

Dresdner Journal



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 178.

Freitag, 2. August

1912.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Wertags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingeliefert) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Se. Majestät der König wird mit Ihren Königl. Hoheiten dem Prinzen Ernst Heinrich und den Prinzessinnen-Töchtern morgen vormittag in Dresden wieder eintreffen.

Die Meinungsverschiedenheiten zwischen dem neuen türkischen Kabinett und der Kammer verschärfen sich zusehends, so daß wohl die Auflösung der letzteren unausbleiblich sein wird.

Die Leichenseierlichkeiten für den verstorbenen Kaiser Mikasa von Japan finden in Tokio statt; die Beisetzungsfeierlichkeiten in Kyoto.

Heute früh sind durch Einsturz des Eisengerüsts der Maschinenhalle des großen Kraftwerks Frankens in Nürnberg eine große Anzahl Arbeiter verunglückt. Bis 1/2 10 Uhr wurden zehn Tote geborgen.

Beim Zusammenstoß zweier Straßenbahnwagen am Scharlachberg bei Bingen wurden mehrere Personen schwer verletzt.

In Innsbruck explodierte der Motor der militärischen Züge dienenden Drahtseilbahn auf dem Monte Bondone und verursachte einen Erdbruck, wodurch zwei Wagen in die Tiefe stürzten. Drei Soldaten wurden lebensgefährlich verletzt.

Amtlicher Teil.

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Rittmeister d. Res. des 1. Ulanenregiments Nr. 17 Stallmeister Bödecker in Gmunden den ihm von Se. Majestät dem Kaiser von Österreich, König von Ungarn verliehenen Orden der Eisernen Krone 3. Klasse annehme und trage.

Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Bezirkschuloberschuler Franz Richard Michael in Chemnitz anlässlich seines Übertrittes in den Ruhestand das Verdienstkreuz zu verleihen.

Das Direktorium der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte hat unterm 20. Juni 1912 eine Anweisung über den Kreis der nach dem Versicherungsgesetz für Angestellte vom 20. Dezember 1911 versicherten Personen herausgegeben.

Die unteren Verwaltungsbehörden haben, soweit sie noch nicht im Besitze der Anweisung sind, die erforderlichen Stücke anzufordern und in den Amtsblättern auf das Erscheinen der Anweisung hinzuweisen. Die Anweisung kann von der Verlagsbuchhandlung von Bernhard Paul in Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 22a, bezogen werden. (Einzelpreis 40 Pf., 5 Stück 1.75 M., 10 Stück 3.25 M., 25 Stück 7.50 M., 50 Stück 14 M., 100 Stück 25 M.) Dresden, den 30. Juli 1912. 404 a IG

Ministerium des Innern. 5340

Amtlicher Bericht

des Königl. Landesgesundheitsamts über die am 31. Juli 1912 im Königreiche Sachsen herrschenden ansteckenden Tierkrankheiten.

1. Milzbrand.

Amtsh. Saugen: Großschirma (1); Pirna: Lauterbach (1), Särchen (1); Freiberg: Großschirma (1); Grimma: Bursardtsgrün (1), Kleinbardau (1), Rischla (1); Chemnitz: Cuba (2); Annaberg: Hermannsdorf (1); Glauchau: Rothensbach (1); Zwickau: Weichbach (1); zus. 11 Gem. u. 12 Geh. — am 15. Juli 1912: 12 Gem. u. 12 Geh.

2. Maulbrand.

Amtsh. Dippoldiswalde: Waltersdorf (1); Freiberg: Jag (1); Grimma: Bennewitz (1); Döbeln: Eydorf (1); zus. 4 Gem. u. 4 Geh.

3. Tollwut.

Amtsh. Dippoldiswalde: Bärenfels (1).

4. Maul- und Klauenseuche.

Amtsh. Grimma: Großsteinberg (1); Döbeln: Reppen (1); zus. 2 Gem. u. 2 Geh. — 5 Gem. u. 5 Geh.

5. Räude der Pferde.

Amtsh. Grimma: Nachern (1); — 1 Gem. u. 1 Geh.

6. Notlauf der Schweine.

Stadt Dresden (1); Amtsh. Dresden-A.: Deuben (1); Niederhermsdorf (2), Oberhermsdorf (2), Pohrsdorf (1); Dresden-A.: Schönfeld (1); Dippoldiswalde: Großschirma (1); Großschirma: Balda (1), Wildenhain (1); Leipzig: Großschirma (4); Borna: Buchheim (1), Cuba (1), Stönsch (1), Trages (1); Grimma: Döhlen (1), Börlin (1), Großbuch (2), Heyda (1), Hohburg (1), Trebelsch (1); Rochlitz: Breitenborn (1); Marienberg: Großhermsdorf (1); Plauen: Eßlerberg (1); Chemnitz: Adorf (1), Mühlhausen (2), Döhlen (1), Tirschenhof (1); zus. 26 Gem. u. 33 Geh. — 19 Gem. u. 22 Geh.

7. Schweineseuche einschl. Schweinepest.

Amtsh. Zittau: Hartau (1); Freiberg: Klein- hartmannsdorf (1), Langenau (1); Stollberg: Kirchberg (1), Thalheim (2); Jöhla: Gahlenz (1), Schönherbst (1); Zwickau: Jischoden (1); Plauen: Ebersgrün (1), Eßlerberg (1); zus. 10 Gem. u. 11 Geh. — 17 Gem. u. 19 Geh.

8. Geflügelcholera.

Amtsh. Pirna: Eschdorf (1); Grimma: Deuben (1), Kleinpössa (1); zus. 3 Gem. u. 3 Geh. — 1 Gem. u. 1 Geh.

9. Hühnerpest.

Stadt Dresden (2). — 1 Gem. u. 1 Geh.

10. Bruchseuche der Pferde.

Stadt Dresden (1); Amtsh. Reichen: Nieder- lommahsch (1); Stadt Leipzig (1), Amtsh. Borna: Klein- priehlig (1); Grimma: Lühshaus (1), Wurzen (1); Stadt Chemnitz (1); Amtsh. Chemnitz: Reichenhain (1), Schönau (1); zus. 9 Gem. u. 9 Geh. — 7 Gem. u. 8 Geh.

11. Notlaufseuche der Pferde.

Stadt Dresden (1); Amtsh. Pirna: Börlin (1); zus. 2 Gem. u. 2 Geh. — 2 Gem. u. 2 Geh.

12. Gehirn- und Rückenmarksentzündung der Pferde.

Amtsh. Reichen: Schönitz (1); Stadt Leipzig (1); Amtsh. Leipzig: Seebisch (1); Borna: Weithain (1), Großhermsdorf (1), Kleinpössa (1), Langenau (1), Laufitz (1), Treppendorf (1); Grimma: Gloßen (1), Lühshaus (1); Rochlitz: Hartmannsdorf (1); Stadt Chemnitz (2); Amtsh. Chemnitz: Pleiße (1); Stollberg: Gahlenz (1), Gänzdorf (1), Niederwödnitz (1), Thalheim (1); Jöhla: Ebersdorf (1); Glauchau: St. Egidien (1), Hörsdorf (1), Langenschürsdorf (3), Röhlitz (1); Schwarzenberg: Albe- roda (1); Zwickau: Königswalde (1), Liebschwitz (1); Plauen: Jöhnis (1); zus. 27 Gem. u. 30 Geh. — 33 Gem. u. 34 Geh.

13. Tuberkulose des Rindviehs.

Amtsh. Zittau: Seiffenrödersdorf (1); Löbau: Ebers- bach (1); Stadt Dresden (1); Amtsh. Dresden-A.: Somsdorf (1); Dippoldiswalde: Bursardtsgrün (1); Leipzig: Prödel (1), Stönsch (1); Grimma: Dornreichenbach (1), Hochshain (1), Großbuch (1), Lähptitz (1), Pöschel (1); Rochlitz: Carzdorf (1); Stollberg: Kirchberg (1); Plauen: Reifitz (1); Döhlen: Bloßberg (1), Bursardtsgrün (1); zus. 17 Gem. u. 17 Geh. — 18 Gem. u. 18 Geh. 5348

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen. Beim Finanzministerium selbst. Angestellt: Landmesser Junge beim Zentralbureau für Steuerermessung als Landmesser beim Domänenvermessungsbureau, Bureauassistent Wilmann beim Landbauamt Chemnitz als Sekretär.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Angestellt wurden im 2. Vierteljahre im Schulinspektionsbezirk Annaberg: der Lehrer in Robert R. Neumann als händ. Lehrer und Organist in Oberwiesenthal; der Hilfslehrer A. R. Meyer, die Schulinspektoren J. A. Schmidt in Annaberg und der Lehrer in Ehrenfriedersdorf A. W. Breiten- born als händ. Lehrer bez. als händ. Lehrerin in Annaberg; der Vikar in Oberwiesenthal D. O. Halbauer als händ. Lehrer bez. der Hilfslehrer in Hammerunterwiesenthal P. W. Beut- reuther als händ. Lehrer in Oberwiesenthal; der Hilfslehrer in Czanzahl R. A. Georgi als händ. Lehrer bez.; der Lehrer in Leipzig-Gohlis J. F. Rahn als Schuldirektor in Schma. — Auer- bach: der Hilfslehrer in Gornsdorf R. W. Georgi als händ. Lehrer in Klingenthal; A. R. Schmidt, zuletzt Soldat, als händ. Lehrer in Auerbach; der Lehrer in Oberneumarkt M. P. Wegel als Kirch- schullehrer in Klautentanz; der Lehrer in Nittersgrün A. H. Kreyer als händ. Lehrer in Grottsberg; der Hilfslehrer in Voigtsdorf B. A. Wehnert als händ. Lehrer in Schnarrtanne. — Saugen: der Hilfslehrer in Weicha A. H. Ritsche als händ. Lehrer in Gnaschwitz; der Hilfslehrer an der evangel. Schule in Schirgiswalde F. F. Birnstein als händ. Lehrer bez.; die Hilfs- lehrerinnen in Saugen M. E. F. Kolbe als händ. Lehrerin bez.; der Lehrer in Leipzig Dr. H. F. F. Tamber als Schuldirektor in

Bischofsberga. — Borna: die Hilfslehrer M. D. Schlegel in Wachau und A. H. Becker in Pegau als händ. Lehrer in Pegau; der Lehrer in Gula J. W. Späth als Kirchschullehrer in Ober- freydenhain; die Hilfslehrer: D. A. Paul in Unterfachsenberg- Georgenthal und C. E. Wälzer in Köhren als händ. Lehrer in Großschirma, M. J. Scheumann in Pethau als händ. Lehrer in Gula, A. H. Schiedold in Geringwalde als händ. Lehrer in Röhndt, A. W. Müller in Froburg als händ. Lehrer bez., D. A. Trommer in Langenbach als händ. Lehrer in Laufitz, F. A. Fischer in Klumroda als händ. Lehrer in Regis. — Chemnitz I: die Hilfslehrerinnen M. Schardt und der Hilfslehrer W. Stengel an der 2. kath. Schule in Chemnitz als händ. Lehrerin bez. händ. Lehrer an dieser Schule; die Hilfslehrer bez. Hilfslehrerinnen A. E. Hertel, J. A. Schneider, O. E. A. Gaigisch, E. R. Dehne, R. W. Bach, G. H. Krüner, E. J. Mauerberger, A. R. Destrach, A. H. Kojda, J. P. Schindler, O. F. Leuthold, A. J. Wolf, A. Winkler, E. D. Neufürcher, A. H. Kunder, F. W. Grundmann, P. A. Fiedler, A. R. Kestler, G. Kipping, A. D. Gullig, P. D. Hammitz, A. D. Kuhn, A. W. Helm, J. A. Wittke, F. A. Lohse, M. H. Müller, E. G. Reichel, E. R. Horn, A. A. W. Wünschmann, E. A. Müller, G. E. Winterlich, A. P. Schneider, A. W. Wittich, A. H. Kaden, J. F. Kempe, A. E. Hübshmann, A. H. Ernst, M. H. Jahn, A. E. W. Tanneberger, P. R. Wedag, J. D. Ringe, A. P. Ellen- berger, A. A. Uhlitz, A. G. H. Krüger und O. G. Schöber in Chemnitz als händ. Lehrer und Lehrerinnen an den evangel. Volksschulen bez.; A. H. Kreyssmar, zuletzt stud. paed. in Leipzig, als händ. Lehrer in Chemnitz; der Oberlehrer und Stell- vertreter des Direktors H. B. Greger als Schuldirektor; die Lehrer D. Schierand an der Andre-Schule, S. Eichler an der Berns- bachschule und J. P. Müller an der Waisenschule (Mädchen) als Oberlehrer und Stellvertreter des Direktors dieser Schulen; die Lehrer E. Prager, J. Scheffler, F. Leiter, A. Lehner, A. Reise, E. Großer, der Techniker O. Barthel und der Maschinenkonstrukteur A. Lange als händ. Hauptamtsschüler an den Fortbildungsschulen in Chemnitz. — Chemnitz II-Stoll- berg: E. P. J. Lindner, zuletzt Vikar in Dresden, als händ. Lehrer in Gröna; die Hilfslehrer in Chemnitz I. E. P. W. Richter und A. W. Kirsche und der Vikar P. A. Hunger in Gummer- walde als händ. Lehrer in Chemnitz I. E.; die Hilfslehrer: A. W. Werner in Hartau als händ. Lehrer bez., M. A. Münch in Trautzsch als händ. Lehrer in Mittelschma, P. R. Weidrich in Waldenburg als händ. Lehrer in Leifersdorf, A. H. Wegardt in Thalheim als händ. Lehrer bez., D. F. Bonitz in Stollberg als händ. Lehrer bez., die Lehrer: A. E. O. Pytt in Niederwiesenthal als händ. Lehrer in Stollberg, A. H. Könsch in Niederwiesenthal und A. Wätzig in Strobla als händ. Lehrer in Pimbach, M. A. Kreyer in Lengsfeld als händ. Lehrer in Jostitz; der Hilfslehrer in Kirchberg J. M. Müller als händ. Lehrer in Eibenberg; der Lehrer in Leipzig R. H. Glüntzer als Schuldirektor in Böhrensdorf; der Hilfslehrer in Weinslos J. R. Jähne als händ. Lehrer in Niederwiesenthal; der Lehrer in Chemnitz O. D. Spindler als Schuldirektor in Sieg- mar. — Dippoldiswalde: der Lehrer in Niederhermsdorf J. R. Neumann als Kirchschullehrer in Schellerhan; der Hilfslehrer in Regis A. E. Müller als händ. Lehrer in Glasbütte. — Döhlen: die Hilfslehrer O. M. Fischer in Weichselberg, F. E. W. Richter in Oberweina und G. H. Garte in Niederweina als händ. Lehrer in Harta; die Hilfslehrer A. A. Arnold und O. A. Wehnert in Leisnig als händ. Lehrer bez.; die Hilfslehrerinnen E. Böblich in Auerbach als händ. Lehrerin in Waldheim; der Hilfslehrer in Langenrietzig H. W. Wödel als händ. Lehrer in Dainichen; die Vikarin in Leipzig-G. H. E. J. Kestler und der Kirchschullehrer in Eßlerrietzig J. P. H. Störner als händ. Lehrerin bez. händ. Lehrer in Döhlen; der Schuldirektor in Bischofsberga P. D. Jochen als Schuldirektor in Köhnein; der Vikar in Gersdorf B. H. P. O. Richter als händ. Lehrer in Böden. — Dresden I: die Hilfs- lehrer bez. Hilfslehrerinnen M. D. F. Weise, A. G. P. Fint, F. E. Türke, A. H. Reinhardt, W. D. Schuffenhauer, G. H. Bilz, E. H. Froberg, D. Herrmann, A. L. J. Beeg, A. H. Starke, W. A. Hörner, J. A. Tauchitz, M. H. Weber, A. H. Heinig, O. P. Kitzner, W. A. Jüdel, A. H. Fischer, A. E. H. Meyer, J. W. Jrmmer, W. A. Rind, A. W. Anders, J. E. Fiedler, A. H. Demmrich, A. F. Fischer, A. W. A. Kirchner, E. A. Geißler, E. R. Georgi, A. H. Engelmann, A. H. Dahmann, P. A. Reiff, H. Hentschel, O. D. Müller, J. A. Uhlitz, E. E. Felber, J. F. Herrmann, J. L. G. Helm, D. E. Gräbeberger und G. Schwopert in Dresden als händ. Lehrer bez. Lehrerinnen an den evangel. Volksschulen bez.; die nichtständ. Fachlehrerinnen O. Straumer als händ. Turn- und Rechenlehrerin; der Lehrer B. J. L. Mieth in Leipzig, die Hilfslehrer J. J. Keil, A. Goller, W. Rabot, F. A. Hüdi, J. A. H. Lucasch, A. P. A. Figelius, O. F. J. Teichmann und J. A. Bille in Dresden und E. A. L. Teichmann in Schirgiswalde als händ. Lehrer an den röm.-kath. Volksschulen in Dresden; der Lehrer E. A. Henrich und der Oberlehrer A. Dänneberg in Dresden als Direktoren der 6. bez. 3. kath. Bezirksschule in Dresden; der Hilfslehrer an der Christ- lichen Werkstattschule in Dresden H. A. Semm als händ. Lehrer an dieser Schule; E. H. E. Fritsche, M. W. A. Hahn und G. H. E. Specht als händ. Kabinettslehrerinnen und J. Hockert und E. M. Schneider als händ. Hochlehrerinnen an den ev. Volksschulen in Dresden. — Dresden II: die Hilfslehrer J. P. W. Jährig in Briesnig als händ. Lehrer bez., W. W. Philipp, zuletzt beim Militär, und A. O. W. Lindner in Niederwiesenthal als händ. Lehrer in Niederwiesenthal, O. A. Reichel in Papitzdorf als händ. Lehrer in Deuben, P. O. Weiske in Postschappel als händ. Lehrer bez.; der Lehrer in Gohlitz G. H. Wöhrner als händ. Lehrer in Leusnitz-Neustadt; der Lehrer in Gohndorfer A. W. Weber als händ. Lehrer in Gohmpitz; der Hilfslehrer in Reid P. H. D. Springer als händ. Lehrer bez. — Dresden III: die Lehrer B. E. H. Bach in Bernsdorf als händ. Lehrer in Reichenberg, G. E. Beyer in Saugen als händ. Lehrer in Roschwitz; die

Hilfslehrer G. M. Dentschel in Laufa als händ. Lehrer in Tollenh. F. W. Pleders in Radeburg als händ. Lehrer das. R. B. Stange in Oberkühn als händ. Lehrer das. R. K. F. J. Schröder in Radeburg als händ. Lehrer das. Die Hilfslehrer: M. J. Michael in Reimoldsdorf als händ. Lehrer in Dittersdorf, W. G. Schubert-Gulisch in Neuhlig als händ. Lehrer in Frankenberg, D. G. Honig in Kolmnitz als händ. Lehrer in Niederwiesa, F. W. Reichel in Niederfeld als händ. Lehrer in Cederan; der Lehrer in Plau-Bernsdorf H. K. Kost als Schuldirektor das; der Lehrer in Niederhalsau H. D. Freitag und der Hilfslehrer R. K. Kallisch in Reinsdorf als händ. Lehrer in Plau-Bernsdorf; F. D. Koblase, zuletzt beim Militär, als händ. Lehrer in Jschopau. Freiberg: der Hilfslehrer in Gursdorf R. C. M. Haufe als händ. Lehrer in Halsbrücke; der prov. Lehrer in Freiberg D. H. Freyer als händ. Lehrer das; der Hilfslehrer in Vorhendorf E. W. Fromm als händ. Lehrer in Großwalthersdorf; der Hilfslehrer in Falkenberg E. Krause als händ. Lehrer in Neuhausen; der Lehrer und Organist in Eichtenberg Ch. C. Renker als Kirchschullehrer das; der Hilfslehrer in Niederbobrisch R. H. Kayser als Lehrer und Organist in Eichtenberg. — Glauchau: die Hilfslehrer: H. Göy in Neuhald, H. J. Barich in Kompausch, H. B. Dehler in Poffendorf, W. S. Egert und R. M. Herrmann in Meerane und die Hilfslehrer: M. C. Poppe in Meerane als händ. Lehrer bez. händ. Lehrerin in Meerane; der Hilfslehrer H. W. Schröder und die Hilfslehrerin K. Th. W. Keil in Glanbach als händ. Lehrer bez. händ. Lehrerin das; der Lehrer in Reuthersdorf E. Wunderlich als händ. Lehrer in St. Egidien; der Hilfslehrer in Eichtenstein H. M. Straube als händ. Lehrer das; der Lehrer in Thurm R. C. E. Kühn als händ. Lehrer in Stangendorf; der Hilfslehrer in Hohenstein-E. E. K. Heinsig als händ. Lehrer in Altstadt; der Hilfslehrer in Oberwiesna D. F. Weingroß als händ. Lehrer in Wälten St. Michael. — Grimma: die Hilfslehrer: A. R. E. Martin in Trebsen und H. W. Geupel in Geier als händ. Lehrer in Wurzen, F. F. Wäge in Radeburg als händ. Lehrer in Grimma, F. F. Engelmann in Strebla und R. A. Höfel in Glauchau als händ. Lehrer in Goldsch. — Großenhain: die Hilfslehrer: F. G. Weder und J. P. D. Krause in Niesla als händ. Lehrer das, O. S. Köbius in Niesla als händ. Lehrer und Organist in Gröba, E. K. Blöde in Naumburg als händ. Lehrer in Gröba, D. W. F. Peters in Oberallersdorf als händ. Lehrer in Jabelzig, E. W. Lehmann, zuletzt beim Militär, als händ. Lehrer in Cierja; der Vikar in Döhlitz A. A. Donath als händ. Lehrer das. — Kamenz: der Vikar in Chorn W. M. Gürtler als händ. Lehrer das; der Vikar an der kath. Volksschule in Kamenz W. F. Kral als händ. Lehrer das; die Hilfslehrer: G. F. Klinger in Oberbernsbach und P. B. Knecht in Kamenz als händ. Lehrer in Kamenz, R. F. D. Wolf in Sehlau als händ. Lehrer in Großschöndorf. — Leipzig I: die prov. Lehrer: F. Wilhelm, R. W. Scheffler, F. H. K. Vorschütz, F. H. Krause, F. F. Naumann, F. D. Heymer, F. C. R. Ruge, R. K. Weigel, R. A. Sattler, J. P. Scherf und E. J. H. Heise und eand. paed. J. P. Hermann in Leipzig als händ. Lehrer an der ev. Volksschule das; der Hilfslehrer an der l. kath. Volksschule in Leipzig G. Sperling als händ. Lehrer an ders. — Leipzig II: die Hilfslehrer: A. H. Ziegler in Wölitz-Großenberg als händ. Lehrer das, R. G. A. Reiche in Engelsdorf als händ. Lehrer das, E. C. J. Schröder in Großschöcher-Windorf und R. F. W. Große in Laubegast als händ. Lehrer in Großschöcher-Windorf, R. G. E. Schnurpel in Rodau, J. W. Köchel in Furlersdorf und der händ. Lehrer H. A. Stoll in Reinsig als händ. Lehrer in Rodau; die Hilfslehrer: E. A. K. Siegel, zuletzt beim Militär, G. F. Parpich und H. K. W. Hansmann in Schönefeld, H. G. Schmorl in Taucha, der Lehrer in Limbach G. W. Behrendt und Dr. phil. H. W. Wagner, zuletzt Assistent am Kunsthist. Institut der Universität Leipzig, als händ. Lehrer in Schönefeld; der nichtständ. Reichslehrer in Schönefeld F. G. Seifert als händ. Reichslehrer das; die Hilfslehrer: M. P. A. Thomas in Grabsfeld und M. F. Richter in Taucha als händ. Lehrer in Taucha, G. P. Hellmuth in Wernitz als händ. Lehrer das, J. H. Woban in Vertigswalde als händ. Lehrer in Wittenau, D. E. Oehman in Jödlitz als händ. Lehrer in Euthra, O. A. Deder in Bogdorf als händ. Lehrer in Wrentau; die Hilfslehrer: in Wurzen E. E. Schwarze als händ. Lehrerin in Dösch. — Eßau: der Hilfslehrer in Lamsdorf F. A. Birnbauer als händ. Lehrer in Neugersdorf; der Hilfslehrer in Kallshausen G. M. Schape als händ. Lehrer in Hochkirch; der Vikar M. F. Trentler in Odesdorf als händ. Lehrer in Eißau. — Marienberg: der Hilfslehrer in Lengefeld R. F. Groß als händ. Lehrer das. — Meißen: die Hilfslehrer: W. H. Berger, zuletzt beim Militär, als händ. Lehrer in Köfien, E. W. Freund und die Hilfslehrerin J. M. Träger in Reichen als händ. Lehrer bez. händ. Lehrerin das, W. M. Lorenz in Jünnandorf als händ. Lehrer in Köfien, R. M. Löwe in Kompausch als händ. Lehrer das. — Olsnitz i. S.: die Hilfslehrer: K. E. Schlegel in Olsnitz als händ. Lehrer das, W. F. Lorenz in Untersachsenberg als händ. Lehrer in Wors. — Olschitz: der händ. Oberlehrer in Bernsdorf A. H. Müller als Schuldirektor und der Lehrer und Organist in Bernsdorf F. E. Dettlich als Kantor das; der Lehrer in Böden V. A. Andra als Hilfskirchschullehrer in Jacobsthal; die Schulvikarin in Dresden G. L. D. D. Wöckner als händ. Lehrerin und der Hilfslehrer in Kreinitz H. A. Kresse als händ. Lehrer in Strebla; der Hilfslehrer in Altenhain O. A. Herrmann als händ. Lehrer in Borna B. D. — Pirna: D. M. G. Rinde, zuletzt beim Militär, und die Hilfslehrerin in Pirna M. R. Jshunke als händ. Lehrer bez. händ. Lehrerin an den evang. Volksschulen in Pirna; die Hilfslehrer: D. M. Höhringer in Dohma als händ. Lehrer in Zehisa, D. H. Rehnert in Göhrisch als händ. Lehrer in Großschönwitz, D. H. Richter in Reichenau als händ. Lehrer das, A. A. Israel in Wehrsdorf als händ. Lehrer in Cotta, O. E. Traupner in Neustadt als händ. Lehrer das, A. A. R. Mühlberg in Großenhain als händ. Lehrer in Neuhlig, L. E. Pöhlke in Markersdorf als händ. Lehrer in Rottwerndorf; G. A. Wünsche, zuletzt beim Militär, als händ. Lehrer in Sebnitz; die Lehrer: W. F. Walther in Lauenstein als händ. Lehrer in Neumansdorf, R. A. Schröder in Grimmitzschau und L. Telle in Oberwiesenthal als händ. Lehrer in Gottleuba; der Vikar in Briesnitz R. F. M. Wiedrich als händ. Lehrer in Vertigswalde; die Hilfslehrer: J. W. Seyhmann in Ehrenberg und H. K. Lohmann in Dohma als händ. Lehrer in Dohma; der Vikar in Liebethal F. W. Dennert als händ. Lehrer in Liebethal. — Plauen i. S.: der Lehrer in Schwarzenau R. H. Dippner als händ. Lehrer in Brunn; die Hilfslehrer: H. E. Jungmann in Reusberg und H. M. Schier in Oberlungwitz als händ. Lehrer in Laufa, E. W. Haue in Oberlungwitz als händ. Lehrer in Jobes; der Lehrer in Schönefeld F. Wagner als händ. Lehrer in Oberlungwitz; der Hilfslehrer an der lathol. Volksschule in Plauen H. A. Marx als händ. Lehrer das; die Hilfslehrer bez. Hilfslehrerinnen an den höheren Volksschulen in Plauen H. A. Kircher, R. A. Biegner, F. D. Vogt, D. M. Klauer und F. P. Pils, der Lehrer F. C. Thielemann, zuletzt in Konstantinopel, und die Hilfslehrer bez. Hilfslehrerinnen an den Volksschulen in Plauen H. A. Müller, F. B. Schulz, H. J. Weig, F. A. Diegel, R. A. Kändler, G. F. Forstel, H. A. Schlot, D. F. Kopp, W. A. Jabel, R. M. Reibig, W. M. Bernhardt und F. A. Köppler als händ. Lehrer bez. Lehrerin an ihren Schulen. — Rochlitz: die Hilfslehrer: E. W. Schulz in Jünnau als händ. Lehrer in Hohenstein, H. E. Lindner in Wälten St. Michael als händ. Lehrer in Wöhsdorf, R. W. Diebe in Poffendorf als händ. Lehrer in Burgstädt, E. A. Pflieg in Schönd als händ. Lehrer in Glauchau und H. A. Pöhlke in Wöhlitz als händ. Lehrer in Wittweida; der Lehrer in Wöhlitz F. W. F. Liebzig als Kantor in Rochlitz. — Schwarzenberg: W. A. Schramm, zuletzt beim Militär, als händ.

Lehrer in Lauter; die Hilfslehrer: F. C. Werlach in Schorslau als händ. Lehrer das, R. K. Knopf in Schwarzenberg als händ. Lehrer das, R. M. Schmidt in Borna als händ. Lehrer in Bernsdorf, R. M. Mannewitz in Denben als händ. Lehrer in Wittersgrün; die Lehrer: H. A. Köhler in Teuditz als Kirchschullehrer in Oberkühn, J. A. Kiehl in Pulstsch als händ. Lehrer in Niederkühn. — Zittau: die Hilfslehrer: R. Th. Zischke in Reichenau und W. A. Richter in Rodowitz als händ. Lehrer in Reichenau, R. K. Enger in Gersdorf und C. H. Kanner in Hartenstein als händ. Lehrer in Großschönau; der Oberlehrer in Zittau H. E. Pils als Schuldirektor das; die Hilfslehrer an der Allg. Stadtschule in Zittau F. E. Schuster, R. F. Müller, E. G. Senf und D. J. Bauer als händ. Lehrer an ders.; der Lehrer in Hochkirch R. Th. J. Neumann als Kirchschullehrer in Leuba; der Hilfslehrer in Weigsdorf A. C. Härtig als händ. Lehrer das. — Zwickau I: der Direktor der 2. Bürgererschule in Zwickau H. A. Biedermann als Direktor der Hög. Bürgererschule das; der Oberlehrer in Zwickau Dr. G. E. Jeremias als Direktor der 2. Bürgererschule das; der Vikar an der l. Realschule in Leipzig Dr. E. M. Schröde als Oberlehrer in Zwickau; die Hilfslehrer: F. D. Kahlert in Kottschau, D. H. Reinhold in Gultsch, W. E. Schädlich in Kuerbach, W. R. Holzhausen in Langenhain, F. D. Meibisch, zul. in Rottenberg i. Thür., F. A. Fröhne in Wolf und E. W. Straßburger in Schönewitz als händ. Lehrer an den ev. Volksschulen in Zwickau; der Kirchschullehrer in Rochlitz Dr. F. R. K. Dietering als Direktor der l. Bezirksschule in Grimmitzschau; der Vikar in Grimmitzschau R. Köber als händ. Lehrer das; der Hilfslehrer in Werbau F. C. Gabsch als händ. Lehrer das. — Zwickau II: die Hilfslehrer: F. W. Erler in Brandt als händ. Lehrer in Oberkühn, D. H. Leugner in Wiesenburg als händ. Lehrer in Weichach, W. W. Göbel in Lauterbach als händ. Lehrer in Niederhalsau, E. W. Hilbert in Grün als händ. Lehrer in Lichtentanne, E. A. Ludwig in Schönefeld als händ. Lehrer in Ethen und F. A. R. Schulze in Magdeburg als händ. Lehrer in Oberhohndorf.

(Besondere Bekanntmachungen erscheinen auch im Inseratenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 2. August. Se. Majestät der König hat sich mit Ihren Königl. Hoheiten dem Prinzen Ernst Heinrich und den Prinzessinnen-Tochtern heute mit Dampf von Juitz nach Emben begeben und wird nach Befichtigung des Hafens und der Stadt abends 9 Uhr 22 Min. von dort abreisen und morgen vormittag 10 Uhr 17 Min. in Dresden wieder eintreffen. Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und Prinz Friedrich Christian werden noch einige Tage in Juitz verbleiben.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Der Präsident des Königl. Landesgesundheitsamts Hr. Geh. Rat Prof. Dr. Kent hat heute einen mehrwöchigen Urlaub angetreten.

Die deutschen Schutztruppen in Afrika im Jahre 1910/11.

Über die Gliederung und Tätigkeit der Schutztruppen in Afrika im Jahre 1910/11 gibt der amtliche Bericht des Reichskolonialamts interessanten Aufschluss.

Was zunächst Ostafrika anlangt, so hat sich im Berichtsjahre der Bestand der dortigen Schutztruppe an Europäern wie an farbigem Personal nicht geändert. Hervorgegangen ist sie aus der in den schweren Jahren der endgültigen Eroberung des Schutzgebietes 1889 bis 1891 heldenhaft bewährten Truppe des Reichskommissars Majors v. Bismann, die am 1. April 1891 als „Kaiserliche“ Truppe neben Reichsheer und Marine als „Dritte im Bunde“ ihren gleichberechtigten Platz fand. Sie konnte daher am 1. April v. J. auf eine zwanzigjährige Vergangenheit als Glied der deutschen Streitmacht zurückblicken. Über das weite Gebiet verteilt, erfreut sie sich infolge ihrer stets bewiesenen Tapferkeit des ehrenvollsten Ansehens, nicht nur in der eigenen Kolonie, sondern auch bei allen Nachbarn. Der einzige Rückschlag, den sie unter dem Oberführer v. Zelewski am 17. August 1891 bei Lala in Uhege erlitt, ist später als ein zwar unglücklich verlaufener, aber unter den furchtbaren Strapazen bis zum letzten Mann durchgefochtener Kampftag festgestellt und anerkannt worden. An ihn denken die inzwischen längst unterworfenen Völkchen noch jetzt mit Schrecken zurück, während die Truppe auf jenes heiße Ringen mit Stolz zurückblicken darf.

Der Gliederung nach zerfällt die ostafrikanische Schutztruppe außer dem im Hauptort der Kolonie, Dar-es-Salaam, stationierten Stabe nebst Intendantur in 14 Kompanien, ein Rekrutendepot, eine Maschinengewehr- und eine Signalabteilung. Das Jahr verlief im ganzen friedlich, Expeditionen größeren Maßstabes wurden nicht erforderlich. An Heliographenlinien sind durch die Truppe 1420 km in ständigem Betriebe erhalten worden. Nicht bewährt haben sich die Versuche, die man mit der Einführung des Brieftaubendverkehres anstellte. Die erzielten Flugleistungen erwiesen sich als zu gering; die größte Flugweite betrug nur 25 km. Mit dem in Iringa eingerichteten Gehäuf wurden gute Erfolge erreicht, dagegen ist die seit langer Zeit versuchte Bähmung eingelaugener Lebras behufs praktischer Verwendung trotz aller Mühe bisher noch nicht gelungen.

Die aus 10 Kompanien und einem Artillerie-detachment bestehende Schutztruppe für Kamerun hat einen Zuwachs von 4 Leutnants und 3 Sanitätsunteroffizieren erfahren. Ihre Bewaffnung ist durch Einstellung von 3 Maschinengewehren verbessert worden. Im Südostgebiete der Kolonie gab es einen ernstlichen Aufstand zu bekämpfen. Die Nordmats hatten sich mit aller Kraft erhoben, so daß eine weitere Ausbreitung der Flamme des Aufwuhrs zu befürchten war. Dem energischen Eingreifen des inzwischen verstorbenen Majors Dominik ist es zu danken, daß die bedrohliche Erhebung auf ihren Ferkel beschränkt blieb. Das Abbleben Dominiks, der auf der Heimreise starb, bedeutet für die Truppen einen schweren Verlust. Infolge seiner lang-

jährigen und stets erfolgreichen Tätigkeit im Schutzgebiete fiel sein Name allein bei den Eingeborenen schwer ins Gewicht. Außer der Niederwerfung des Aufstandes der Nordmats mußte auch gegen die Vafias ein entscheidender Schlag geführt und an einigen Stellen gegen unbotmäßige Häuptlinge und gegen Banden von Begehrern seitens der Truppe eingeschritten werden.

Während in Ostafrika und Kamerun der Mannschaftsbestand der Schutztruppen den Farbigen entnommen wird und nur das Offizier- und Unteroffizierpersonal aus Europäern besteht, ist die Schutztruppe für Südwestafrika eine durchweg weiße Truppe, der nur für gewisse Zwecke ein farbiges Hilfspersonal zugeteilt ist. Zur leichteren Verwaltung und schnelleren Kriegsbereitschaft hat man dort das Schutzgebiet in einen Nordbezirk (Windhut) und einen Südbezirk (Reetmanshoop) gegliedert. Außer dem Kommando der Schutztruppe nebst Intendantur, Sanitätsamt und Gericht bestehen daher noch zwei Stäbe der Militärbezirke und für die Kontrolle der in der Kolonie ansässigen Mannschaften des Vertriebensandes ein Bezirkskommando in Windhut nebst einer Anzahl von Reichsbeamten — es sind deren acht, die an den Hauptverkehrsarten ihren Sitz haben. An Truppeneinheiten waren am 1. April 1910 vorhanden 10 Kompanien, 3 Maschinengewehrzüge, 3 Batterien zu 4 Geschützen, 1 Telegraphen- und 1 Signalabteilung, an Verwaltungsdienststellen 5 Provinzialämter, je 2 Artillerie-, Pferde- und Bekleidungsdepots, sowie 3 Lazarette. Insgesamt belief sich die Stärke auf 2181 Köpfe und 635 Mann farbige Hilfskräfte. Um diesen Stand zu erreichen, war die Heimsendung von 250 Mann und die Verminderung der Farbigen um 50 Mann erforderlich. Die Ergänzung der Truppe für die infolge abgelauener Dienstverpflichtung Ausscheidenden erfolgte durch 851 Rekrutanten aus der heimatischen Armee. Von den ausgeschiedenen blieben 90 im Schutzgebiet teils im Polizeidienst, teils in Privatstellungen, 7 Einjährig- und 30 Zweijährig-Freiwillige genügten ihrer Militärflicht in der Truppe.

Da der Friede nicht gestört wurde, konnte letztere sich neben der militärischen Ausbildung auch vielerlei Kulturaufgaben widmen. Im Südbezirk wurde von einer Kompanie der Oberbau der Nord-Südbahn etwa 130 km vorgeschritten. Im Norden haben zwei Kompanien das Gleis Windhut-Karibib zum größten Teil umgebaut. Die auch dem Privatverkehr dienenden Militär-Telegraphenlinien erfuhren eine erhebliche Ausgestaltung. So wurde die wichtige Leitung Reetmanshoop-Ulamas in einer Länge von 444 km fertiggestellt und die im Hafenort Smafoy-mund errichtete Funtenstation weiter ausgebaut. Ferner legen die großen Fortschritte in den Landvermessungsarbeiten, die umfangreichen Wegeverbesserungen und die Erbohrung zahlreicher Brunnen Zeugnis ab von dem Fleiße der Truppe, die sich nach wie vor als Borarbeiterin und Trägerin der Gesittung erweist, ohne ihren eigentlichen Beruf, Erlangung und Erhaltung der Kriegsbereitschaft zum Schutze der Kolonien gegen innere und äußere Feinde, zu vernachlässigen.

Deutsches Reich.

Des Kaisers Nordlandreise.

Berlin, 1. August. Se. Majestät der Kaiser begab sich heute morgen auf die „Dresdau“, währenddessen die „Hohenoller“ Kohlen einnahm, und arbeitete daselbst. Das Frühstück nahm der Kaiser mit einigen Herren des Gefolges beim Konjul Mohr ein. Abends sah der Kaiser Gäste zur Abendtafel, u. a. den Staatsminister Michelsen sowie den Konjul Mohr nebst Familie, bei sich.

Die medlenburgische Verfassungsfrage.

Neu-Strelitz, 1. August. Die zur medlenburgischen Verfassungsfrage veröffentlichte Zeitungsnachricht, daß die beiden medlenburgischen Regierungen beabsichtigen, den ursprünglichen Verfassungsentwurf vom Jahre 1908 in unveränderter Form dem Landtage vorzulegen, entspricht, wie die hiesige „Landeszeitung“ mitteilt, nicht den Tatsachen.

Ausland.

Zur schweizerischen Reise des Kaisers.

Bern, 1. August. Der Bundesrat hat zum Ehrendienst für den Deutschen Kaiser während seines Besuchs in der Schweiz den Chef des Generalstabs Oberst-Korpskommandanten v. Sprecher v. Bernegg, den Oberst und Kommandanten der 4. Division Udeoud und den Oberstleutnant und Regimentskommandanten Wieland bestimmt.

Staatssekretär Sir Edward Grey zur auswärtigen Politik Großbritanniens.

London, 1. August. Im Unterhause äußerte sich heute Staatssekretär Grey bei der Generaldebatte über das Staatsgesetz über verschiedene Fragen der auswärtigen Politik. Er nehme nicht an, daß im gegenwärtigen Augenblicke sich eine Finanzgruppe bilden lassen würde, die der persischen Regierung leihen würde ohne englische oder russische oder englisch-russische Gewährleistung. Erst nach Besserung der Verhältnisse in Persien sei die Aussicht auf eine große Anleihe nähergerückt. Auf den Vorschlag, die ägäischen Inseln, da sie der Kontrolle der Türkei nunmehr entzogen seien, in eine Art von Föderation umzuwandeln, erklärte der Minister, die Befestigung der ägäischen Inseln und ihr Schicksal seien Angelegenheiten, an denen mehr als eine europäische Großmacht Interesse nähme. Nicht alles, was während eines Krieges von einem der Kriegführenden besetzt worden sei, werde an diesen übergeben, wenn der Krieg vorbei sei. Sir Edward Grey kam zum Schluß auf die Putumayo-Greuel zu sprechen und erklärte, Großbritannien habe alles getan, was auf diplomatischem Wege hätte getan werden können. Die Regierung von Peru, die allein in dem genannten Gebiete Rechte besitze, sei dringend ersucht worden, im Interesse ihres eigenen guten Rufes die Schuldigen zu bestrafen und einer Wiederholung solcher Greuel vorzubeugen.

Frankreich und Rußland.

Paris, 1. August. Entgegen einer Blättermeldung haben keinerlei Verhandlungen zwischen der französischen

und der russischen Regierung über den Abschluß einer Marinekonvention zur Ergänzung des Zweibundvertrags stattgefunden, sondern nur Besprechungen zwischen den beiden Generalsäben. Die im Jahre 1892 zwischen Frankreich und Rußland abgeschlossene Militärkonvention war auf die Marine nicht ausgebeugt worden. Da sich aber heute die Lage zur See infolge der von den beiden Mächten gemachten Anstrengungen geändert hat, so erschien es den Generalsäben nützlich, sich über diesen Gegenstand zu verständigen. Die zeitgemäße Weiterentwicklung der Militärkonvention ändere das bestehende Abkommen in keiner Weise und habe seiner Macht gegenüber den Charakter einer aggressiven Neuerung.

Zur Lage in der Türkei.

Konstantinopel, 1. August. Zu Beginn der heutigen Kammer Sitzung verlangte ein Deputierter von der Regierung Aufklärung über den Wechsel im Personal der Polizei und der Kammerwache und über die Aufstellung von Truppen vor dem Kammergebäude. „Wenn“, sagte er, „dies den Zweck verfolgen soll, uns zu beschützen, so sind unsere Beschützer Gott und die Nation. Wenn die Regierung uns aber einschüchtern will, so fürchten wir niemand als Gott.“ Der Minister des Innern erwiderte, die Ersetzung des Polizeipersonals und der Kammerwache durch andere Leute sei als notwendig erachtet worden. Präsident Halil erklärte, der Großwesir habe ihm gesagt, daß die Regierung auf die Auswechslung der Kammerwache verzichtet habe. Die Kammer beschloß sodann, den Antrag der Regierung auf Abänderung des Artikels 7 der Verfassung zur dringlichen Behandlung der Kommission zu überweisen. Gleichzeitig wurde jedoch beschlossen, die präjudizielle Frage, ob die Regierung das Recht habe, ihren Antrag vor Ablauf von zwei Monaten einzubringen, ebenfalls der Kommission zu überweisen. Nach Bekanntgabe des ersten Beschlusses auf Verweisung an die Kommission erhob sich der Großwesir und erklärte, er werde eine Beratung mit den Mitgliedern des Kabinetts pflegen und sodann der Kammer antworten. Nach Wiederaufnahme der Sitzung verlas der Großwesir eine Regierungserklärung, wie folgt: „Da die Kammer, anstatt über den Antrag der Regierung abzustimmen, ein Votum über die präjudizielle Frage vorausgeschickt, das eine Einschränkung des Rechtes der Regierung, Gesetze vorzuschlagen, bedeutet, betrachten wir die Abstimmung der Kammer als eine Ablehnung unseres Vorschlages. Um diesen Zwischenfall zu beseitigen, müssen Sie auf die präjudizielle Frage verzichten und zu einer zweiten Abstimmung über unseren Antrag schreiten.“ Hierauf beschloß die Kammer, auf der Beratung der präjudiziellen Frage nicht zu bestehen, wodurch der Zwischenfall beseitigt wurde. Nach der letzten Abstimmung wird sich eine Kommission in dringlicher Weise mit der Prüfung des von der Regierung gestellten Antrages auf Abänderung des Artikels 7 der Verfassung zu beschäftigen haben. Nach der Abstimmung beschloß die jungtürkische Partei, den Kriegsminister wegen der militärischen Maßnahmen und wegen der Vorkehrungen in der Umgebung der Kammer zu interpellieren. Die Interpellation hatte noch heute abend behandelt werden sollen, worauf der Minister aufgefordert worden wäre, sie sofort zu beantworten, doch ergab sich die Beschlussunfähigkeit des Hauses.

Zur Lage in Albanien.

Konstantinopel, 1. August. Eine amtliche Depesche aus Monastir besagt, daß vorgestern nacht in Ochrida in dem Garten hinter dem Regierungskanal eine Bombe explodierte. Es wurden einige Fensterscheiben zertrümmert. Der Täter verwundete auf der Flucht einen bulgarischen Müller. Gerüchtwiese verlautet, daß in Kotschana zwei Bomben explodierten, wodurch etwa 30 Personen verletzt worden seien.

Eine Lokalkorrespondenz erzählt aus Prishtina, daß ernste Meinungsverschiedenheiten zwischen den Chefs der Albanen von Prishtina und von Djalova aufgetaucht seien. Die letzteren sollen auf der Fortsetzung des Aufstandes und des Vormarsches bestehen.

Wien, 2. August. Das „Fremdenblatt“ begrüßt die tatsächliche Abkehr der Türkei von der bisher gegenüber den Albanen geübten Methode, und fährt aus, es zeige sich, daß sich in der Türkei endlich jene Auffassung durchsetze, die von österreichisch-ungarischer Seite schon sehr lange Zeit vertreten worden sei, daß die Politik der bloßen Repression gegenüber den Albanen nicht nur erfolglos, sondern auch schädlich sei. Charakteristisch für diese Wendung sei, daß gerade die türkische Armee, der man den lautestem Patriotismus nicht absprechen könne, zu der von Österreich-Ungarn immer vertretenen Politik gegenüber den Albanen komme. Die mehrfachen Aufstandsbewegungen hätten der österreichisch-ungarischen Diplomatie wiederholt Anlaß zu einbringlichen Mahnungen und zum Ausdruck des Wunsches nach Ruhe in der europäischen Türkei gegeben. Die Rücksicht auf die möglichen internationalen Folgewirkungen einer kritischen Entwicklung der albanesischen Frage berechtigten, ja verpflichteten Österreich-Ungarn, in aufrichtiger Freundschaft seine Meinung zu äußern. Seine Diplomatie habe immer die Auffassung vertreten, daß nicht Repression, sondern Reformen in Albanien notwendig seien, die ebenso sehr der nationalen Individualität des albanesischen Volkes, wie seinen allgemeinen wirtschaftlichen und kulturellen Bedürfnissen Rechnung trügen. Wenn die von der österreichisch-ungarischen Diplomatie in Konstantinopel immer vertretene Auffassung zum gewünschten Erfolge führen sollte, werde man darüber nirgends mehr Benutzung empfinden als in Österreich, wo man immer den hohen Wert betone, den gerade Albanien für den Bestand der europäischen Türkei bilde.

Die royalistische Bewegung in Portugal.

Lissabon, 1. August. Die Kriegsgerichte in Cabeceiras de Basto und Chaves haben mehrere Verschwörer zu sechs Jahren Zellenstrafe und nachfolgender Deportation nach Afrika auf 10 oder 20 Jahre verurteilt. In Villa de Monte in der Nähe von Barcelos ist eine Verschwörung entdeckt worden. Der Piarer und sieben Bauern wurden verhaftet. Zahlreiche Royalisten haben sich nach Südamerika eingeschifft.

Zu den Präsidentschaftswahlen in den Vereinigten Staaten von Amerika.

Washington, 1. August. In seiner Antwort auf die Mitteilung seiner Aufstellung als Präsidentschaftskandidat betont Taft, seine Parole im kommenden Wahlkampf werde sein: die Notwendigkeit der Wahrung der Verfassung und der Aufrechterhaltung der bestehenden staatlichen Einrichtungen. Taft erklärt sich ferner für eine Regulierung der Trusts, greift die Haltung der demokratischen Partei in der Tariffrage an, tadelt ihre Weigerung, das Flottenprogramm, nach dem jährlich zwei Schlachtschiffe zu bauen sind, weiter fortzusetzen, und kritisiert schließlich scharf die Roosevelt'schen Programmpunkte betreffend Abiegung der Richter und Volksabstimmung über Gesehtwürfe.

Die Monroe-Doktrin.

Washington, 1. August. Hier herrscht die Ansicht, daß sich die Resolution des Senators Lodge betreffend die Monroe-Doktrin nicht allein gegen Japan, sondern gegen alle Mächte richte, deren Schiffsfahrtsinteressenten Kolonisationen in Amerika erwerben, die im Kriegsfall leicht als Marinestationen verwendet werden könnten. Es gilt als möglich, daß die Resolution sich gegen die Erwerbung von amerikanischen Ländereien seitens ausländischer Dampferlinien als wirksam erweisen werde.

Nicaragua.

Washington, 1. August. Die gestern gemeldete Revolution in Nicaragua war von kurzer Dauer. Präsident Estrada forderte am 29. Juli den Kriegsminister Rena auf, zurückzutreten. Dieser weigerte sich, bemächtigte sich der Forts von Managua und nahm von Granada Besitz. Darauf lieferte General Chanorra dem General Rena eine Schlacht, der ein Waffenstillstand folgte, auf Grund dessen Rena der Ernennung Barbozillas zum Kriegsminister zustimmte.

Zum Hinscheiden des Kaisers Nutsuhito von Japan.

Tokio, 1. August. Die Leichenfeierlichkeiten für den verstorbenen Kaiser werden in Tokio stattfinden, während die Beisetzung des Kaisers in Kioto erfolgen wird.

Zur Lage in China.

Peking, 1. August. Der hiesige Korrespondent der „Times“, Dr. Morrison, hat das Amt eines politischen Ratgebers beim Präsidenten der chinesischen Republik auf fünf Jahre übertragen erhalten und angenommen. Er wird sein Amt im Oktober antreten.

Kleine politische Nachrichten.

Paris, 1. August. Die Reise des Ministerpräsidenten Poincaré nach Rußland ist um einen Tag früher angelegt worden. Poincaré wird sich am 4. August in Tientsin einschiffen und geht mit Kronradt am 9. August abends einzureisen. — Christiania, 1. August. Die Kammer des Stortings ist heute geschlossen worden. — Choi, 1. August. Ein russischer Offizier, der sich in Begleitung von sieben Kosaken mit Aufträgen auf dem Wege nach Cotur befand, wurde auf persischem Gebiet von einem türkischen Posten beschossen. Die Kosaken erwiderten das Feuer. Als der russische Offizier Wisse erhielt, stellte der türkische Posten das Feuer ein. Der russische Konsul hat einen energischen Protest an den türkischen Konsul gerichtet. — Lima, 1. August. Das Ministerium hat seine Entlassung gegeben.

Mannigfaltiges.

Dresden, 2. August.

Gewitter.

Von Friedrich Kuschel.

Auf jeden Menschen wohl, ob alt oder jung, macht der Anbruch der Elemente einen tiefen Eindruck. Es beruht dies wohl auf der Verbindung der Weisheit jedes organischen Lebens mit der Natur. Nicht allein die Majestät des Blitzes und Donners bringt eine Erschütterung in unserem Nervensystem hervor, sondern durch das Gefühl der Lebensunsicherheit, der Nähe einer Lebensgefahr, wird sie durch eine gewisse drückende Spannung noch erhöht. Sie wird noch mehr gesteigert, wenn wir uns in Situationen befinden, die uns eine Gefahr näher legen, und dann bei nervösen oder schwächlichen und kränklichen Naturen bis zum Verlagen der Willenskraft ausarten. Daher ist es wohl geboten, Ratsschläge und Winke zu beachten für unser Verhalten bei Gewitter im allgemeinen, die geeignet sind, in uns das Gefühl einiger Sicherheit zu erwecken. Mit diesen Worten leitet Hauptmann Kuschel in seiner jedermann zu empfehlenden Schrift „Vorsicht auf Reisen und im Verkehr“ (München, Verlag der „Deutschen Alpenzeitung“, Preis 75 Pf.) das Kapitel „Gewitter“ ein. Er fährt dann fort: Wenn gleich Blitzschläge den Menschen treffen können, auch an Orten, die eine Gefahr nicht vermuten lassen, an denen die Begünstigungen für eine elektrische Entladung uns noch unbekannt sind, so sollen wir uns doch vor den uns bekannten Situationen hüten, die uns mit Wahrscheinlichkeit in Gefahr bringen können. Wir sollen die Gefahr nicht leichtsinnig herausfordern oder doch gewisse Vorbeugungsmaßnahmen nicht außer acht lassen. Als gefährbringend kommen vorwiegend alle Leitungen in Betracht. An erster Stelle stehen Metalle, insbesondere aufrecht ragende Gegenstände, als: Eisenscheiden der Ventile, Wasserleitungen und Gasröhren, eiserne, ins Freie mündende Rauchrohre u. a. m., insbesondere wenn sie mit der Erde in Verbindung stehen. Aber auch nicht metallene Gegenstände sind leitendfähig, zumal wenn sie vom Regen durchnäßt sind, z. B. Masten, Fahnenstangen, Bäume, hohe Schornsteine und Türme. Unter allen diesen Gegenständen sollen wir bei Gewitter uns nicht aufhalten. Müssen wir vor dem mit Gewitter verbundenen Regen unbedingt Schutz suchen, so wähle man einen abgeschlossenen Torweg, Stall, Schuppen, bei Vermeidung von Zugluft. Bezüglich eines Untertretens unter Bäumen, das indessen gänzlich zu unterlassen ist, beachte man den alten Spruch:

Vor den Eichen sollst du weichen,
Tannen und Nichten wähle mit nichten,
Fappeln und Weiden sollst du meiden,
Aber die Buchen laußt du suchen.

So sehen wir auch an vielen Eichen, an den alten Waldbriefen zumal, die vernarbten Spuren von Blitzschlägen.

Am sichersten gehen wir ruhig in der Mitte der Straße weiter, auch durch Wald, da ja dann die zur Seite stehenden Bäume eher als Blitzableiter dienen und der Regen nicht weiter als bis auf die Haut bringt, ein Regenbad aber Herz und Gemüt stärkt und erfrischt.

Allerdings legen sich solche Empfindungen oftmals in Widerspruch mit der Sorge für unsere Garderobe.

Auch kann, wenn das Gewitter über uns steht, schon rasches Laufen, Reiten oder Fahren eine elektrische Entladung auf uns selbst begünstigen. Selbst in den Straßen der Städte ist das Gehen unmittelbar an den Häusern nicht rätlich, besonders wenn das Regenwasser über die Dächer strömt; da Wasser sehr leitendfähig ist.

Bei schweren Gewittern des Nachts rät man stets einer möglichen Blitzauslösung gegenüber. Kleidung, Licht, Schlüsseln, Dokumente sind bereitzuhalten, oder besser noch, man kleide sich, wenn auch nur notdürftig, an. Denn man bedenke wohl, daß ein zündender Strahl alles in seiner Umgebung Entzündliche sofort und urplötzlich entzündet und die Menschen in der Nähe betäubt.

Feuer und Türen soll man schließen und sich in deren unmittelbaren Nähe nicht aufhalten. Herd- und Ofenfeuer ist nicht gefährbringend.

Ein alter Spruch sei hier nicht unerwähnt:

„Den Schläfer wecke ich —
Den Esser schlage ich.“

Wohl mag der tragende Donner den Schläfer wecken; der Esser kann aber auch im Falle eines Blitzausbruches in seiner Nähe den Tod durch Ertrinken finden, wenn er gerade einen Speisebissen im Munde hat. Insofern kann dieser Spruch sich zur Wahrheit gestalten.

* Die Infanterieregimenter Nr. 177 (Dresden und Freiberg) und Nr. 178 (Ramen) haben ihre Garnisonen verlassen und halten bis zur Kaiserparade größere Exercier- und Schießübungen auf dem Truppenübungsplatz Zeithain ab. Die Rückkehr in die Garnisonen erfolgt erst nach den Kaisermandaten.

— In der Wiener Straße, zwischen Goethe- und Lessingstraße, soll mit dem Kanalumbau am 12. August und mit den Asphaltierungsarbeiten zwischen Goethe- und Gellertstraße am 20. August begonnen werden.

* Als man vor 15 Jahren zur Eröffnung der Vogelwiese schritt, herrschte keine freundliche Stimmung, denn wenige Tage vorher hatte die Hochwasserkatastrophe in den Vorstädten Cotta und Lößta sowie im Plauenischen Grunde unermesslichen Schaden angerichtet und auch Verluste an Menschenleben herbeigeführt. In Poitschappel, Deuben u. waren viele Wohnhäuser von den Fluten weggerissen oder schwer beschädigt worden und die Eisenbahnstrecke nach Tharandt war derartig zerstört, daß der Verkehr mehrere Tage völlig unterbrochen wurde. Dies war das Werk der Weisheit gewesen, deren Wert für gewöhnlich nur eine geringe Wassermenge zeigt. — Während dieser Unglücksstage war der Aufbau der Vogelwiese beendet worden und man nahm am 31. Juli programmäßig auch das Aufziehen des großen Vogels vor. Überall waren die Aussteller und Tieranten tätig, um die letzten Arbeiten zu Ende zu führen. Da kamen gegen Abend aus dem Oberlauf der Elbe derart schlimme Wasserstands Nachrichten, daß es als sicher anzunehmen war, daß der ganze Festplatz unter Wasser gesetzt würde. Um 8 Uhr abends wurden alle Unternehmer behördlich von der Gefahr in Kenntnis gesetzt und zur schleunigen Räumung bez. Sicherung ihres Gutes aufgefordert. So rasch als möglich wurden Möbel- und sonstige Transportwagen herbeigeschafft und das Mobiliar sowie die großen Vorräte verladen. Die Wohnungswagen der Aussteller fanden in den Seitenstraßen der Botanischen Straße Aufstellung, wo sich mehrere Tage ein nomadenhaftes Leben entwickelte. Der Festplatz wurde tatsächlich bis zum Sonntag vormittag völlig überschwemmt und es dauerte mehrere Tage, ehe das Wasser wieder gewichen war. Erst am folgenden Sonntag war es möglich, das Fest zu eröffnen, was aber nur im Hinblick auf die schwer geschädigten Tieranten geschah. — In schroffem Gegensatz zu dieser Überschwemmung stehen die Jahre 1904 und 1911. Im ersteren mußte die Personendampfschiffahrt am 2. August den Betrieb wegen des gestauten Wasserpegels einstellen und im vorigen Jahre konnte vom 31. Juli ab nur noch beschränkter Betrieb mit einigen stach gehenden Dampfern bis zum 9. August aufrecht erhalten werden. An diesem Tage fiel das Wasser am Dresden Elbpegel bis auf 233 cm unter Null, worauf die völlige Einstellung des Betriebes erfolgen mußte.

* Große Kunstausstellung 1912. Wegen findet in der Ausstellung ein Sommerabendball statt und zwar wird sowohl im Konzertsaal des städtischen Ausstellungspalastes als auch in dem im Erholungspark neu errichteten Restaurant zum „Parkschloßchen“ Tanzgesellschaft geboten werden. — Das Konzert wird von der Kapelle des 12. Königl. Sächsischen Infanterieregiments Nr. 177, unter Leitung des Hrn. Königl. Musikdirektors H. Röpmann, ausgeführt.

* Zu dem in Radbeul erfolgten Kindesraub wird uns noch gemeldet: Eine erregte Szene spielte sich vorgestern vormittag in der ersten Stunde in einem in der Nähe der Waldvilla gelegenen Hause ab. Hr. Major v. H. kam in fassungslosem Zustande in das betreffende Haus, in dem seine Tochter mit ihrem Kinde noch am Tage vorher zum Besuche gewesen waren, und teilte den Bewohnern in fast unverständlichen Worten mit, daß soeben sein Enkelkind geraubt worden sei. Er erzählte, daß er mit dem Kinde am Hotel „Zu den Linden“ gestanden hätte (Fortsetzung siehe nächste Seite.)

Gegen die üblen Folgen
sitzender Lebensweise
nehmen Sie zeitweise morgens ein Glas voll

Hunyadi János

(Saxlehner's natürl. Bitterwasser). 1882

und im Handumdrehen das Kind von seiner Seite ver-
schwunden gewesen wäre. Dr. Major v. D., der die Ver-
folgung des in Frage kommenden Mannes in einer
Droschke aufgenommen hatte, veranlaßte den Kutscher
nach Blasewitz, Residenzstraße, zu fahren, wo er den Ge-
meinten zu finden glaubte.

* Gestern abend kurz nach 8 Uhr und gegen 1/2 12 Uhr
erfolgten zwei Feueralarme nach Schumannstraße 44
und Freiburger Straße 32. An der ersten Stelle war
in einer Wohnung Feuer entstanden, das in kurzer Zeit
unterdrückt wurde. Im zweiten Fall waren auf einem
Kohlenlagerplatz Bricketts durch Selbstentzündung in Brand
geraten.

* In der Feuerbestattungsanstalt der Stadt Dresden
sind im Monat Juli d. J. 36 Einäscherungen erfolgt und zwar
29 von Personen männlichen und 7 weiblichen Geschlechts. Von
den Verstorbenen waren 32 evangelisch, 2 katholisch und 2 Dis-
sidenten. In 33 Fällen fand religiöse Feier statt. Vom Tage der
Inbetriebnahme (22. Mai 1911) sind dies 650 Einäscherungen.
Die Anmeldung zu den Feuerbestattungen hat beim städtischen
Bestattungsdirektor, Am See 2 (Stadthaus) Fernruf 4385, zu
erfolgen.

Aus Sachsen.

sk. Leipzig, 1. August. Seit längerer Zeit sind be-
kanntlich Bestrebungen im Gange, die auf eine Fest-
legung des Osterfestes hingen. Jetzt hat nun der
Vorstand des Börsenvereins der deutschen Buchhändler zu
Leipzig an das Reichsamt des Innern eine Eingabe mit
dem dringenden Ersuchen gerichtet, den Termin des kirch-
lichen Osterfestes festzusetzen und zwar auf den ersten
Sonntag nach dem 4. April eines jeden Jahres. Die Ein-
gabe wird mit den großen Schwierigkeiten begründet, die
sich für den Buchhandel durch den schwankenden Termin
des Festes ergeben. Dem Vorgehen des Börsenvereins
haben sich nicht nur die übrigen buchhändlerischen Ver-
einigungen, sondern auch andere Interessentengruppen, die
mit dem Buchhandel in Beziehung stehen, wie die Innung
der Leipziger Buchdruckereibesitzer, die Vereinigung der
Papierlieferanten und der Vorstand der Leipziger Buch-
binderinnung angeschlossen.

sk. Plauen i. V., 1. August. Die Stadt Plauen i. V.
plant den Bau eines neuen Rathauses, dessen Modell
und Entwurf nunmehr öffentlich ausgestellt sind. Die
Baufkosten sind mit 3 700 000 M. veranschlagt. Davon
entfallen 2 060 000 M. auf den ersten Bauteil, der u. a.
die Sitzungssäle, das Haupttreppenhaus und den Rat-
seller enthält. Das alte Rathaus wird erhalten und mit

geringfügigen Änderungen in den neuen Bau eingefügt.
Bemerkenswert ist der 75 m hohe Turm, der das Gebäude
nach der Bahnstraße zu abschließt.

Crimmitschau, 1. August. Unter dem Vorsitz des
Hrn. Geh. Regierungsrates Dr. Sühmisch von der Kreis-
hauptmannschaft Zwickau fand hier eine Versammlung
betreffend Konzessionierung der geplanten Auto-Omnibus-
Linie statt. Boreerst wurde die Bedürfnisfrage erörtert,
die sämtliche Anwesende, insbesondere die Vertreter der
beteiligten Städte Crimmitschau und Werda, außer-
ordentlich dringlich hinstellten. Die Linie beginnt in
Frankenhausen, läuft von Crimmitschau über Reulichen,
Schweinsburg-Culten, Kleinheffen, Langenheffen nach
Werda und endigt in Leubnitz an der sächsischen Landes-
grenze. Die Verlängerung dieser Linie über Fraureuth
bis nach Greiz ist in Aussicht genommen.

Schandau, 1. August. Erfolgreiche Ergebnisse hat
die Hilfsaktion für den durch das Unwetter am
vorigen Donnerstag schwer geschädigten Besitzer des
„Großen Wasserfalls“ gehabt. Außer den namhaften
Beträgen, welche die ausgelegten Sammellisten aufweisen,
ergab ein im hiesigen Kurhause veranstalteter Unter-
haltungabend eine Summe von über 600 M. Ver-
schiedene Privatpersonen stifteten ebenfalls hohe Beträge.
Ein Hypothekengläubiger aus Leipzig erließ dem Besitzer
des „Großen Wasserfalls“ eine Hypothek von 5000 M.

Großschweidnitz, 1. August. Als Leiche ist der
Bauerngutbesitzer und Fabrikant Frenzel aus Schön-
bach im Großschweidnitzer Wasser aufgefunden worden.
Frenzel hatte sich in die hiesige Heil- und Pflanzengarten
aufnehmen lassen, war aber in der Nacht zum Montag
unbemerkt aus einem Fenster im zweiten Stockwerk ge-
stürzt und über die Gartenmauer entwichen. Um 1 Uhr
nachts hatte der Wärter sein Verschwinden entdeckt. Ob
er durch einen Unfall den Tod gefunden hat oder ob
Selbstmord vorliegt, ist noch nicht bekannt.

Fischbach, Amtsh. Pirna, 2. August. Morgen wird
hier eine mit der Posthilfsstelle dazugehörige Tele-
graphenanstalt und öffentliche Fernsprechanstalt, die
im Telegraphenverkehr die Bezeichnung Fischbach, Amtsh.
Pirna führen wird, in Unfallmeldestelle.

w. Radeberg, 2. August. Ein Opfer des Binger
Seeunglücks, der zehnjährige Knabe Hans Mauer-
berger, einziger Sohn des Buchdruckereibesitzers Mauer-
berger, wurde heute vormittag, nachdem die Leiche in die
Heimat überführt worden war, auf dem hiesigen Fried-

hof unter äußerst reger Teilnahme der Bevölkerung be-
erdigt. Der Sarg war über und über mit Blumen bedeckt.
Am Grabe hielt der Oberkirchenrat Superintendent
Kaiser eine ergreifende Rede. Die Mutter des Knaben,
die mit diesem in der Sommerfrische im Ostseebad
Göhren auf Rügen gewohnt hatte, wurde bei dem Binger
Brückeneinsturz ebenfalls mit in die Fluten gerissen, aber
glücklicherweise gerettet und hat keine nachteiligen Folgen
davon getragen.

Scheibenberg. Zur Errichtung einer weiteren
Freistelle im hiesigen Hospitale hat der verstorbene
Stadtrat Knorr der Stadt 5000 M. geschenkt.

Jagd und Sport.

Essen, 1. August. Beim Nebelwetter für die Inter-
nationale Freiballonwettbewerb, die am 11. August statt-
findet, liegen 46 Anmeldungen vor. Von den 22 Vereinen des
Deutschen Luftfahrerverbandes sind allein 31 Ballons zu je
1600 cbm gemeldet. Zur Füllung werden etwa 68000 cbm Gas
nötig sein. Ferner starten 6 Ballons zur Kleinfahrt. Die Ver-
anstaltung geht vom Niederheimichen Verein für Luftschiffahrt
aus. Der Start findet teils vom Gasplatz der Zeche Rheinebe,
teils von der Gasanstalt Essen aus statt.

Bäder, Reisen und Verkehr.

* Von Hütte zu Hütte. Führer zu den Schutzhütten
der deutschen und österreichischen Alpen. Unter Mitwirkung
der Sektionen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
und der übrigen hüttenbesitzenden Vereine, herausgegeben von Dr. Josef
Norigg, Alpenvereinssekretär. 3. Bändchen. Zillertaler Alpen
— Benediger-Gruppe — Glogner- und Granatspitzgruppe —
Kiesfernergruppe — Söllgratner Berge — Schobergruppe —
Aiglhöher Alpen. — Leipzig. Verlag von E. Neitzel. Jedes
Bändchen 3 M. Die handlichen Bücher eignen sich zum Gebrauch
für solche, die nicht eigentliche Hochtouristen sind, aber doch Wan-
derungen über die Pässe und zu den Hütten unternehmen wollen.
Hier sind sie der einfachste, vollständigste und sicherste Wegzeiger.

Sinnen-Gütertarif, Teil II, Heft 4. Für Getreide, und zwar Weizen, Dinkel (Spalt,
Kernen), Roggen (Korn), Gerste und Hafer, das nach den Frachtsätzen des Ausnahmetarifs 12 des
Bayerisch-Sächsischen Gütertarifs von Riesa Elbtal und Riesa Hasen nach Lindau-Neutin abgefertigt
wird, wird bei Verschiffung von Hamburg, Harburg, Lübeck, Stettin oder Seehafenplätzen jenseits
dieser Orte vom 15. August 1912 an eine Rückvergütung von 32 Pf. für 100 kg gewährt.
Dresden, am 1. August 1912. 5341

Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.

Infolge der Wahl des Unterzeichneten in ein anderes Amt ist, kreishauptmannschaftliche
Bestätigung vorausgesetzt, die hiesige

Bürgermeisterstelle,

mit der die Verwaltung der Sparkasse und des Standesamts, sowie das Amt des Gewerbegerichts-
vorsitzenden verbunden ist, möglichst bald neu zu besetzen. Das Jahresgehalt beträgt 5000 M.
Bewerber, die zum Richteramt oder zum höhern Verwaltungsdienst befähigt und in der Stadt-
verwaltung schon tätig gewesen sind, wollen ihre Gesuche nebst Unterlagen und der Angabe, wann
sie die Stelle antreten könnten, bis

15. August 1912

einreichen. Vorstellung ist zunächst verbeten.
Mylau, den 1. August 1912.

5345
Der Stadtrat.
Dr. Schaar Schmidt, Bürgermeister.

Parquetwachs
Echtes Terpentinöl
Stahlspähne
Fußbodenfarben
empfiehlt
Hermann Roth
Dresden, Altmarkt 5.

Kronendorfer als natürliches
Tafelwasser
erslen Ranges und als
Heilwasser gegen die Leiden der
Atemorgane des Magens und der Blase bestens empfohlen.
Haupt-Depôt in Dresden: **Mohren-Apotheke.** 5753

See u. Solbad
Swinemünde
Ostseebad i. Rangoon. 5 1/2 Solbäder im
cassen Jahre. Damen-, Herren-, Familienbad.
Waldreiche Umgebung. - Kanalisation u. Wasserver-
teilung. Zentralheizung. Ueber 20 000 Bäder.
Ankunft durch: Alfred Cohn, Christianstraße 31,
Theo Cook & Sohn, Prager Straße 43, Kaufhaus
Herrfeld (Anstellung) u. die Bundesdirektion. 3128

Engau — Laubegast
Rosengarten an der Elbe. 2753

Wir machen darauf aufmerk-
sam, daß die **Dividende** für das
Geschäftsjahr 1911 von heute ab
an unserer **Gesellschafts-
kasse**
sowie in **Dresden:** bei dem
**Bauhaus Gebr. Arn-
hold,**
bei der **Mitteldeut-
schen Privatbank**
Attiengesellschaft,
in Leipzig: bei dem **Bau-
haus G. E. Plant,**
in Berlin: bei dem **Ber-
liner Bankhaus Joseph
Goldschmidt & Co.,**
bei dem **Bauhaus Kron-
& Walther**
zur Auszahlung gelangt.
Niederfeld, am 1. August 1912.

Sachsenwerk,
**Licht- und Kraft-Attien-
gesellschaft.** 5346
Glauber. Schmitt.

Familiennachrichten.
Geboren: Ein Knabe: Hrn.
Dr. S. Köhler, z. B. in Leip-
zig-R.; Hrn. Grafen D. v. Rodow
in Krakow.
Verlobt: Hr. Fritz Schuster-
Stengel, Landwirt in Trochen-
reuth (Hgt.), mit Fr. Marie
Kraus in München.
Vermählt: Hr. Regierungs-
assessor Dr. jur. Ruyh mit Fr.
Margarethe Egerland, Railo-
witz-Plauen; Hr. Walter Fehr.
v. Köffelholz, Hilfsgerichtlicher in
Landshut, mit Fr. Emmy
Scheibner in Nürnberg; Hr.
George Fehr, v. Schreiber mit
Emilj verw. Gräfin v. Ulrich
geb. Merd in Bernschütz b. Kelling-
husen.
Schorben: Hr. Bahnhof-
inspektor a. D. Carl Wilhelm
Schubert (80 J.) in Gosselau;
Dr. D. Paul Drews, ordentl.
Prof. der Theologie an der
Univ. Halle; Hr. Bahnhofswirt
Hermann Müller (54 J.) in
Leipzig; Frau Emmeline Lodde
geb. Dodel in Leipzig-Gohlis;
Frau Marie verw. Heyne geb.
Tiele in Muhlheim; Hr. Otto
Böttcher (33 J.), Buchhalter,
aus Leipzig-Blagwitz in Gohrisch
b. Königstein (Elbe); Hr. Franz
Härtel (70 J.), Radmeister a. D.
in Leipzig-Entzsch; Frau Hof-
rat Wilhelmine v. Stein geb.
Widel in Weimar; Hr. Ritter-
gutsbesitzer Wilhelm v. St.
Paul (70 J.) auf Naromun bei
Hinter; Frau Ottilie verw.
v. Hundel geb. Preuß (77 J.)
in Berlin; Hr. Theodor Fehr.
v. Lebebur (69 J.) in Berlin;
Hr. Hans v. Arnim (59 J.),
Major a. D., Fideikommiß-
besitzer auf Brandenstein b. Gales;
Hr. Geh. Regierungsrat und Forst-
rat Otto v. Bentheim in Kassel;
Hr. Hauptmann a. D. Walter
v. Rappard in Bonn.

Sächsische Bank zu Dresden.

Der von uns ausgefertigte Pfandschein Nr. 14346 d. d.
Dresden, den 6. August 1901 ist in Gemäßheit von § 12 unserer
revidierten Statuts vom 4. Dezember 1899 mortifiziert und damit
kraftlos geworden.

Wir bringen dieses mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis,
daß von uns für den obigen Pfandschein ein Duplikat aus-
gestellt worden ist.

Dresden, den 1. August 1912.

Sächsische Bank zu Dresden.
Bergemeister. Grunberg. 5342

Sächsische Bodencreditanstalt.

Gesamtbetrag der am 30. Juni 1912 in Um-
lauf befindlichen Hypothekenspandbriefe M. 172 765 500.—

Gesamtbetrag der am 30. Juni 1912 in das
Hypothekenregister eingetragenen M. 7 322 500.—

Hypotheken — nach Abzug aller Rück-
zahlungen — M. 175 855 450.—

und Wertpapiere (Nominal) M. 2 296 800.— M. 178 152 250.—

M. 2 967 500.—

Dresden, den 29. Juli 1912. 5343

Sächsische Bodencreditanstalt.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bekanntmachung
gemäß § 23 des Reichs-Hypothekenbankgesetzes.

Gesamtbetrag der am 30. Juni 1912 in Um-
lauf befindlichen Hypothekenspandbriefe M. 7 322 500.—

Gesamtbetrag der am 30. Juni 1912 in das
Hypothekenregister eingetragenen Hypotheken M. 9 692 601.03

nach Abzug aller Rückzahlungen und sonstigen
Rinderungen M. 9 692 601.03

Leipzig, den 31. Juli 1912. 5344

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Favreau. Keller.

Wasserstände der Elbe und Moldau.

Budweis Mollan Brandeis Melnik Leitmeritz Kuffitz Dresden

1. Aug. + 55 + 54 — 50 + 67 — 24 — 13 — 158

2. " + 32 + 35 — 52 + 50 + 4 + 36 — 143

Wärme der Elbe am 2. August 21 1/2 Grad C.

Rudolf Bagier & Comp.

Möbel- und Dekorations-Firma I. Ranges
Atelier für **2 Eigene Tischlerei und**
Inneneinrichtungen **2 Tapezierwerkstätten**

Komplettes Lager von fertigen Zimmern, von
Stoffen, Teppichen und Tapeten etc.

Mutterlager und Ausstellung

Seelstraße 6 • Dresden • Seelstraße 6.

Telephon Nr. 757. 40

Tageskalender. Sonnabend, 3. August:
Königliche Hoftheater.

Das Königl. Opernhaus ist bis mit 20. September d. J., das
Königl. Schauspielhaus bis mit 10. August d. J. geschlossen.

Die Vorstellungen der Königl. Hofoper beginnen Sonntag
den 11. August, im Königl. Schauspielhaus. Die Vorstellungen
des Königl. Schauspielers beginnen Sonntag, den 22. September.

Residenztheater.

Gastspiel des Berliner Baubelle-Ensembles
(Direktion: Ferdinand Heltai):

Der Tanzanwalt.

Baubelle in drei Akten von Forbes-Rilo und Erich Urban.
Musik von Walter Schmitt.

Anfang 8 Uhr. Ende 1/2 11 Uhr.

Sonntag, nachmittags 1/2 4 Uhr (ermäßigte Preise): **Der**
Tanzanwalt. Abends 8 Uhr (gewöhnliche Preise): **Der Tanzanwalt.**

Centraltheater.

Gastspiel des Original-Parfiansa:

Der kleine König (Son premier Voyage). Zwei Akte von Leon
Kantof. — **Das harte Stück.** Schwank in einem Akt von Julius
Dorf. — **Der angebrochene Abend.** Schwank von Otto Eisen-
schick. — **Die unmoralische Wohnung.** Schwank in einem Akt
von Alexander Engel.

Anfang 8 Uhr.

Sonntag: Dieselbe Vorstellung. Anfang 8 Uhr.



Wissenschaft und Kunst.

Residenztheater. (Gastspiel des Berliner Vaudeville-Ensembles.) Die Berliner Gäste, die gestern für die Dauer eines Monats ins Residenztheater eingezogen sind, haben sich ein Stück mitgebracht, das anderwärts wochenlang den Spielplan der Bühne beherrschte, die es aufführte. Soviel Glück wird das Stück hier kaum haben, trotz der Farbigeit, in der es sich in der Darstellung durch die Mitglieder des Berliner Vaudeville-Ensembles abspielt. Das Stück — ein Vaudeville — heißt „Der Tanzanwalt“ und ist von Forbes-Rilo und Erich Urban verfaßt worden, während Walter Schütt die Musik zu der Arbeit geschrieben hat. Geschildert werden die Seitenstränge eines jungen Ehemanns, eines Rechtsanwalts, der, weil sein Lieblingsausenthalts Ballofale sind, der Tanzanwalt heißt. Die Schilderung ist mindestens so schlüpfrig wie in französischen Schwänken, die diesem Vaudeville sicher als Vorbild gedient haben, keineswegs aber so elegant wie in jenen. Es ist gut für das Stück, daß es von ein paar angenehmen Melodien begleitet wird; die Unwahrscheinlichkeit und Dürftigkeit der Handlung würden ohne die liebenswürdige Musik Schütts, die ein besseres Schicksal als dieses Vaudeville verdient hätte, stark ernüchternd auf den Zuschauer wirken.

Es wurde schon betont, daß ein Hauptteil des gestrigen Fortschritts, den das Stück fand, seiner stottern Darstellung zu gute kommt. Jeder der Künstler und jede der Künstlerinnen, die in dem Werke auftraten, stand am richtigen Fleck — es war ein famoses Zusammenspiel, das nur als solches beurteilt sein darf. Die musikalische Leitung war in den Händen des Hrn. Kapellmeisters F. Seidel-Störger gut aufgehoben.

Wissenschaft. Aus Leipzig wird uns geschrieben: Geh. Rat Dr. phil. Hermann Credner, der Ordinarius für Geologie und Paläontologie an der hiesigen Universität, tritt am 1. Oktober 1912 aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand. Geh. Rat Credner wirkt in Leipzig bereits seit dem Jahre 1869. Seine Ernennung zum ordentlichen Honorarprofessor erfolgte 1877. Seit 1895 ist er auch Direktor des Geologischen und Paläontologischen Instituts und der Leipziger Erdbebenwarte. Besonders Verdienst hat er sich um die geologische Aufnahme des Königreichs Sachsen, die unter seiner Leitung stattfand, erworben. 1909 gab er die „Geologische Landkarte des Königreichs Sachsen“ heraus.

Aus Berlin wird gemeldet: Zum Rektor der hiesigen Universität für das Studienjahr 1912/13 wurde der ordentliche Professor der Theologie Graf v. Vaudissin gewählt.

Aus Breslau meldet man: Zum Rektor der hiesigen Universität für das Studienjahr 1912/13 ist Geh. Konfessorialrat Prof. Dr. Arnold gewählt worden.

Aus Bonn wird berichtet: Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Karl Buhf, der seit 1872 als Professor der neueren Kunstgeschichte an der hiesigen Universität tätig war, ist aus Anlaß seines heutigen achtzigsten Geburtstages zum Ehrenbürger der Stadt Bonn ernannt worden.

Nach einer Mitteilung des ständigen Sekretärs, Prof. Dr. Pröbbling in Köln a. Rh., wird die diesjährige Jahresversammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege in den Tagen vom 3. bis 6. September in Breslau stattfinden. Folgende Verhandlungsgegenstände sind in Aussicht genommen worden: 1. „Mastenerkrankungen durch Nahrungs- und Genussmittel.“ Referent: Stabsarzt Dr. Meyer, Dozent an der militärärztlichen Akademie München. 2. „Die Feuerbestattung und ihre Ausführung.“ Referent: Dr. Ed. Pradenhoeft, Hamburg. 3. „Schallschere Bauten.“ Referent: Oberingenieur Privatdozent Dr. Mautner, Düsseldorf. 4. „Die Mückenplage und ihre Bekämpfung.“ Referent: Prof. Dr. Heymann, Berlin.

Über die neue Methode der operationslosen Krebsbehandlung von Dr. med. Adolf Zeller in Weilheim-Teck äußert sich Sanitätsrat Dr. Weinberg in Stuttgart, der als Vertreter des württembergischen Landeskomitees für Krebsforschung der Ärztekongress in Weilheim beiwohnte, folgendermaßen: „Gewisse vorläufige Erfolge mit der Methode sind nicht zu verkennen. Es handelt sich bei dem Verfahren um eine Kombination von zwei Methoden, wovon die eine die wirksamere sein dürfte, welche die Weiterbildung einer bekannten älteren Methode darstellt, während es bei der anderen noch zweifelhaft ist, ob sie überhaupt dabei Einfluß hat. Es ist anzuerkennen, daß bei Hautkrebsen und auch einzelnen Brust- und Gebärmutterkrebsen eine Vernarbung erzielt wurde, die man als beachtenswert zu betrachten hat. Es ist aber nicht möglich, nach der einmaligen Vorstellung der Patienten zu beurteilen, ob der Erfolg dauernd sein wird; denn eine Heilung ist erst dann anzuerkennen, wenn eine Beobachtungsdauer von fünf Jahren ohne Rückfälle verstrichen ist. Das Zeller'sche Mittel ist übrigens nur in Fällen möglich, in denen bereits ein Ausbruch der Krebsknoten erfolgt ist; also gerade die günstigsten Fälle eignen sich nicht für eine Behandlung mit ihm. Zusammenfassend ist über die Methode Dr. Zellers zu sagen, daß der Erfolg vorläufig noch nicht spruchreif ist. Es wäre zumal im Hinblick auf die verdienstvollen Bemühungen des Hrn. Dr. Zeller außerordentlich zu bedauern, wenn unberechtigte Hoffnungen beim Publikum erweckt worden wären. Der Sache selbst wäre damit am allerwenigsten gedient.“

Aus Paris wird gemeldet: Der Unterrichtsminister hat dem in materieller Notlage befindlichen 90 Jahre alten Gelehrten Henry Favre in Perpignan eine Pension von 2000 Francs bewilligt, die Favre angenommen hat. Der greise Gelehrte hatte alle ihm in letzter Zeit von Verehrern übermittelten freiwilligen Gaben zurückgewiesen.

Dr. Paul Drews, Professor der Theologie in Halle a. S., ist im Alter von 54 Jahren gestorben. Er war von 1889 ab mehrere Jahre an der hiesigen Fakultät tätig und wurde aus diesem Amte als ordent-

licher Professor an die Universität Gießen berufen und von dort an die Universität Halle. Der Verstorbene wurde am 8. Mai 1858 in Eibenstock geboren.

Aus Hlms (Graubünden) wird berichtet: Hier ist der bekannte Berliner Laryngologe Prof. Dr. Albert Rosenberg gestorben. Rosenberg wurde 1856 in Schloppe in Westpreußen geboren und studierte in Berlin. Von 1882 bis 1899 war er erster Assistent an der Berliner Universitätsklinik für Hals- und Nasenkrankheiten und zugleich Privatassistent seines Lehrers Bernhard Fränkel. Im Jahre 1900 erhielt er den Professortitel.

Literatur. Im Kurtheater zu Freienwalde a. O. findet in der nächsten Woche die Uraufführung des Lustspiels „Der Schwereöster“ von der holländischen Schriftstellerin J. A. Simons-Rees, in freier Bearbeitung von Elise Otten und Armin Petersen statt.

„Die Liebe im Käfig“, Komödie in drei Akten von A. de Lorde, Fund Brentano und J. Marfeld, deutsch von Rudolf Lothar, wurde vom Komödientheater von Berlin und dem Theater in der Josephstadt zu Wien erworben. Die deutsche Uraufführung findet Anfang November im Deutschen Schauspielhaus zu Hamburg statt.

„Das Hindernis“, Lustspiel in drei Akten von Wenzel Goldbaum, gelangt am 8. d. M. am Kurtheater in Bad Kreuznach zur Uraufführung.

Das Kurtheater in Roderney unter der Direktion des Ulmer Theaterdirektors Ernst Immisch fährt am 11. d. M. einen neuen Schwanz von Fritz Friedmann-Frederich, betitelt „Die Gemütsmenschen“ auf. Diese Uraufführung findet in Gegenwart des Verfassers statt.

Gerhart Hauptmann, der zurzeit in seiner Villa in Ainetendorf (Nienburger) weilt, arbeitet an einem Festspiel für die Jahrhundertfeier der Stadt Breslau. Von der mit den Vorarbeiten betrauten Kommission wurde dem Dichter nahegelegt, von einem Gelegenheitsfestspiel abzusehen und ein Stück zu schreiben, das auch auf anderen Bühnen aufgeführt werden könnte. Max Reinhardt wird, wie man weiß, die Inszenierung des Festspiels übernehmen.

Aus Paris wird berichtet, daß in den nächsten Tagen eine der kostbarsten arabischen Bibliotheken zur Versteigerung kommen wird: die große Sammlung alter arabischer Manuskripte und Drucke, die der verstorbene Graf Hochaid-Dahdah in jahrzehntelanger Arbeit zusammengebracht hat. Die Sammlung gilt als einer der vollständigen und größten Besitze arabischer Schriften, vor allem ist der Bestand an illuminierten Werken sehr groß. Eine Reihe von Meisterwerken berühmter persischer, türkischer und arabischer Kalligraphen gehören der Sammlung an.

Bildende Kunst. Aus Berlin wird gemeldet: Das Jubiläum vierzigjähriger Verwaltungstätigkeit, das heute der Generaldirektor der Berliner Museen, Wilhelm Bode, zur Erinnerung an den Tag begehen kann, an dem er im Jahre 1872 in den Dienst der preussischen Kunstsammlungen trat, haben eine Anzahl von Kunstfreunden dazu benützt, Geldmittel zu sammeln, die Georgell von Bode zu Erwerbungen für seine Sammlungen zur freien Verfügung gestellt werden sollen. Die Sammlung ist, da viele der Kunstfreunde zurzeit fern von Berlin und nicht erreichbar sind, noch nicht abgeschlossen, so daß über ihr Ergebnis eine irgendwie zutreffende Zahl einzuweisen nicht genannt werden kann. Zu gleicher Zeit wird der Generaldirektor und der große Kreis seiner Freunde durch ein Prachtwerk überrascht, in dem eine Auswahl von Bodes vielen Geschenken an das hiesige Kaiser Friedrich-Museum in tadellosen Abbildungen zusammengestellt worden sind, und das durch Julius Vard als Privatdruck in einer kleinen Auflage herausgegeben wurde. Es ist ein Geschenk, wie es seltener nicht erdacht werden kann. Wer da weiß, was Bode in den 40 Jahren seiner Dienstzeit in selbstloser Weise den Berliner Museen an Schätzen zugeführt hat, der wird es begreiflich finden, daß der weltberühmten Autorität auf dem Gebiete des Museumswesens auf diese Weise gehuldigt wird. Das Buch wird ihm, wie es auf dem Titel heißt, „Von einem Freunde seiner Arbeit“ dargebracht, und auch in dem beigegebenen Texte, in dem Bode, dem Schenker und dem Anreger zu privatem Sammeln die schuldtige Bewunderung erwiesen wird, kommt die Verehrung vor Bodes zielbewusster Energie klar zum Ausdruck. Wenn dem Verdienste Bodes um Berlin als Kunstsammler von privater Seite solche Denkmäler gesetzt werden, wie sie obige Stiftung und das eben genannte Prachtwerk darstellen, so darf man darin wohl einen allgemeinen Wertmesser für die Höhe der Achtung sehen, die dem Generaldirektor unserer Königl. Museen von allen Seiten entgegengebracht wird.

In der Bürgermeisterei von Saint-Amand bei Bourges ist ein gut erhaltenes Gemälde entdeckt worden, das den Herzog Charles d'Amboise, der unter Ludwig XII. Gouverneur von Mailand war, darstellt. Die Sachverständigen, die das Bild sahen, schwanken, ob sie es Leonardo da Vinci oder dem Schüler Lionardo, Andrea Solario, zuschreiben sollen. Ein Porträt von der Hand Solarios befindet sich schon im Louvre.

Musik. Aus Berlin berichtet man: Der hiesige Hof- und Domchor wird im September eine Kunstreise nach Rußland unternehmen. Konzerte werden in Moskau, St. Petersburg, Lodz, Plesingfors, Dorpat, Reval und Riga veranstaltet werden. Vorher findet noch ein Konzert in Posen statt. Das Programm der Konzerte wird aus Kompositionen russischer Komponisten, namentlich Tschaikowsky und Arensky, enthalten. Die russischen Kompositionen wird der Chor in russischer Sprache singen.

Theater, Konzerte, Vorträge.

Im Residenztheater geht täglich abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen das Vaudeville „Der Tanzanwalt“ in Szene. Sonntags findet außerdem eine Nachmittagsvorstellung, Beginn 4 1/2 Uhr, statt.

Mannigfaltiges.

Aus dem Reiche.

Cöln, 1. August. Die „Königliche Volkszeitung“ veröffentlicht folgende aus Anlaß des Ablebens des Kardinals Dr. Fischer im Laufe des heutigen Tages bei dem Metropolitankapitel eingelaufene Beileids-Telegramme:

Se. Majestät der Kaiser sandte folgendes Beileids-Telegramm an den Domprobst Verlage-Cöln:

Stabt Bergen, 1. August.
Die Nachricht vom Ableben des Kardinals Fischer hat mich mit Betrübnis erfüllt. Ich spreche dem Domkapitel mein herzlichstes Beileid aus zu dem schweren Verluste, den es erlitten hat. Dem verstorbenen Kirchenfürsten, der ein königlicher, vaterlandsliebender Mann war, werde ich stets ein gutes Andenken bewahren.
Wilhelm I. R.

Se. Majestät der König von Sachsen sandte folgendes Telegramm aus Juitz:

„Ihnen und dem Domkapitel sage Ich Mein herzlichstes Beileid zum Ableben Ihres hochverdienenden Oberhirten.“
(92.) Friedrich August.

Ihre Majestät die Kaiserin ließ ihr Beileid in nachstehendem Schreiben ausdrücken:

Schloß Wilhelmshöhe. Ihre Majestät die Kaiserin und Königin haben mich beauftragt, dem Domkapitel Allerhöchste herzlichste Beileid aus Anlaß des Hinscheidens des Kardinals Erzbischof Fischer auszusprechen.
(93.) Kabinettsrat Hr. v. Epfemberg.

Der Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preußen sandte dem Domkapitel folgendes Telegramm:

Zum Tode des von mir so hochverehrten Kardinals Fischer spreche ich mein größtes Beileid aus, das ich auch den Anverwandten auszudrücken bitte. Gott helfe Ihnen in so schweren Stunden!

Vom Papste traf ein Telegramm ein, das in deutscher Übersetzung lautet:

Der Heilige Vater drückt sein innigstes Beileid aus zu dem schweren Verlust, den die Erzbischof Cöln erlitten hat durch den Tod des geliebten Kardinals Fischer, und bittet den Herrn, ihn reichlich zu belohnen für seine Leistungen und seine Verdienste.
(94.) Merry del Val.

Weitere Telegramme liefen ein vom Großherzog von Baden, von der Großherzogin von Luxemburg, von der Landgräfin von Hessen, von dem Nuntius Frühwirth aus München, vom Reichskanzler aus Hohenheim, von dem Minister v. Dallwitz aus Berlin und vom Kardinal Ferrari aus Rom.

In der heutigen Sitzung des Domkapitels wurde Generalvikar Dr. Kreuzwast zum Kapitularvikar gewählt.

Neumünster, 1. August. Sämtliche Opfer des Bootunglücks auf dem Einselder See sind heute vormittag gegen 11 Uhr geborgen worden.

Genthin, 1. August. Nach dem Genuße verdorbener Speisen erkrankte die ganze Familie des Rittergutsbesizers Frhrn. v. Arnim-Brandenstein. Der 61 Jahre alte Freiherr wurde, da er herzleidend ist, durch die Schmerzen derart geschwächt, daß er verstarb. Der Zustand der Frau v. Arnim, ihrer beiden Kinder, sowie der Wittschafterin hat sich soweit gebessert, daß eine Lebensgefahr nicht mehr besteht.

Bingen, 1. August. Zu einem schweren Zusammenstoß zweier Straßenbahnwagen kam es gestern beim Scharlachberg. Es hatte auf der einseitigen Strecke ein größerer Personalwechsel stattgefunden und neues Personal wurde angeleert. Mehrere Personen trugen schwere Verletzungen davon.

Rärnberg, 2. August. Heute früh 1/8 Uhr ist bei dem in Bau befindlichen großen Kraftwerke Franken das Eisengerüst der Maschinenhalle eingestürzt. Unter den Trümmern wurde eine große Anzahl Arbeiter begraben. Bis 1/10 Uhr wurden zehn Tote geborgen.

Aus dem Auslande.

Zürsbrud, 1. August. Auf der Drahtseilbahn, welche die Munitionstransporte auf die militärischen Schießplätze und Befestigungen des Monte Bondone hinaufführt, geriet der Motor in Brand und explodierte. Die Endstation wurde vollständig eingestürzt. Dadurch entstand ein Seilbruch. Zwei gerade auf der Strecke befindliche Wagen stürzten in die Tiefe. Drei Soldaten wurden lebensgefährlich verletzt.

Kopenhagen, 1. August. Die Mitglieder der Alabama-Expedition Kapitän Riffelsen und Maschinenassistent Jversen sind heute vormittag hier eingetroffen und von einer großen Menschenmenge begrüßt worden. Der König hat beiden die goldene Verdienstmedaille verliehen.

Kleinscheidegg, 1. August. Heute mittag kurz vor 12 Uhr fuhr der mit Fremden dicht besetzte erste Zug festlich geschmückt nach der 3457 m hohen Station Jungfraujoch, die dadurch offiziell dem Verkehr übergeben worden ist.

Paris, 1. August. Aus Marrakesch wird berichtet, daß das Maultier des vermiften Opiz bei einem Nezer gefunden wurde. Dieser gab an, es sei ihm von Leuten des Stammes Rhamna anvertraut worden. Einer der Rhamna-Leute wurde verhaftet und erhielt die Bastonade, legte aber kein Geständnis ab. Die Lokalbehörden von Marrakesch glauben jedoch, auf der Spur des Mörders zu sein.

Paris, 2. August. Der Sohn des verstorbenen Multimillionärs Bernher Derrid wurde vom Pariser Untersuchungsrichter vernommen, weil er einen Wechsel von 1/2 Mill. Francs, den er als Zahlung für antike Möbel, Kunstwerke und Bilder an zwei Pariser Händler gegeben hatte, nicht einlöste. Er erklärte, er habe auf Veranlassung eines ehemaligen deutschen Offiziers namens Hugo v. Grundherr für 1 Mill. M. Möbel und Kunstwerke in Paris gekauft, um sie durch Grundherr's Vermittlung in Deutschland mit großem Gewinne zu veräußern. Den Kaufpreis habe er mit reichlich 500000 Francs beglichen. Grundherr, der Hauptmann in Bayern gewesen sein soll, habe die Kunstwerke und Möbel für 30000 Francs verschleudert und sei mit dieser Summe nach England geflüchtet. Grundherr ist auf Ersuchen der französischen Gerichte in England verhaftet worden und

wird demnächst an Frankreich ausgeliefert werden. Bernher Terrid wurde auf freien Fuß gesetzt.

Brüssel, 2. August. Eine große Anzahl deutscher und österreichischer Handelschüler und Lehrer bereift gegenwärtig zu Studienzwecken Belgien.

Bunte Chronik.

*** Zur Psychologie des Frühstückes.** Ein berühmter Gourmet, der scheinbar von seinem Koch nicht wenig verwöhnt wurde, hat einmal nachdenklich versichert, das Mittagessen, das Diner, sei ein Genuss, das Frühstück aber eine Kunst. Und wie es auf dieser Erdkugel viele Genießer gibt, welche die Freuden einer wohlbesetzten Tafel mit Andacht und der zu jedem Erlebnis des Gaumens erforderlichen feinsten Sammlung genießen können, so gibt es wohl auch einige Künstler des Frühstückes. Aber ihre Zahl ist klein, und mancher von uns, der kritisch seine eigenen Lebensgewohnheiten betrachtet, wird, wenn er den Mut der Ehrlichkeit hat, reuevoll an seine Brust schlagen und eingestehen müssen: ich gehöre nicht zu ihnen. Zu einer vollkommenen Mahlzeit gehört nicht nur die Speise, der Kranz und das klug abwägende Auge eines Menschen, der eine Tafel zu schmücken versteht: zu einer Mahlzeit gehört auch die Stimmung, das Temperament, die Laune und die feierliche Versaffung der Teilnehmer. Denn nur aus der Harmonie dieser vielartigen Komponenten ersticht ein wirklich vollkommenes Mahl, dessen Genuss vielleicht noch eine größere Kunst ist, als dessen Vereitung. Dadurch erklärt es sich auch, daß ein Diner viel leichter der Vollkommenheit näher kommt, als das Frühstück; wir erscheinen zur Abendstunde oder am späten Nachmittag mit ausgeglicheneren Gefühlen an der Tafel, des Tages Sorge, des Tages Mühe und die Heißjagd der Arbeit liegt hinter uns, Beruf und Lebenswert drohen zur Abendstunde nicht mehr mit strengen Pflichten und dunklen Enttäuschungen, wir nehmen am Tische Platz mit dem Gefühl, unser Pensum vollbracht, unser Werk gefördert zu haben; wir können gelassen die Kunst der Küche hinnehmen als ein gutes Recht und eine wohlverdiente Freude. Das Frühstück aber, diese schwierigste und damit reizvollste Mahlzeit unseres ganzen Tageslaufes, muß auf diese freundlichen Voraussetzungen verzichten, bleibt ein Nischenbrödel, das vom Schatten der kommenden Mühsal des Tages verunkelt ist. Dem Großstädter, der gewöhnlich erst in später Nachtstunde den Schlaf findet, ist der Morgen im ersten Augenblick fast wie ein froher Bote und der Zwang des Aufstehens eine Pflicht, deren Erfüllung nicht gerade aus der Sehnsucht geboren wird. Schon ist der Stundenplan des Tages im Geiste fertig, schon ahnt man jene Mühsal, die als Schattenfeste selbst der schönsten Arbeit eigen ist, und unwillkürlich gleitet das Frühstück hinein in den Kreis dieser Pflichten, wird ein Zwang, eine Notwendigkeit, eine Aufgabe, die schnell erledigt werden muß, ehe wir uns der Arbeit zuwenden, die unseren Geist beschäftigt. Man ist zu Mittag, aber „man muß“ noch schnell frühstücken, ehe man ans Werk geht. Und je wohlgeordneter der Tageslauf und das Arbeitspensum, je größer wird für das Frühstück die Gefahr, zur lästigen Obliegenheit zu werden. Eine kleine Verspätung beim Aufstehen, eine zufällige Verzögerung der Toilette, und schon ist jenes nervöse vorwärts peitschende Gefühl der Verspätung entstanden, das unserem ganzen Sein einen Rhythmus der Hast ausprägt und Unlustgefühle weckt. Und während dieser dumpfe Mistklang eines mißglückten Tagesanfangs in der Seele nachhallt, nimmt man hastig am Frühstückstische Platz und grau in grau liegt vor einem die Welt, die hier aus Tassen, Tellern, goldgelber Butter und goldbrauner Marmelade besteht. Da immer einer zuplirt erscheint, kommt immer einer zu spät, man wartet mit dem Gefühl, ohnehin schon Zeit veräußert zu haben, oder man sieht andere warten und weiß, daß alles andere als rofige Daseinsfreude in diesem Augenblicke ihre Hergen schwellt. Der Weg vom Schlaf zur Arbeit verbindet zwei harte Gegensätze, die einander ewig ausschließen, und zwischen diesen beiden Feinden wird dem Frühstück das unantastbare Amt, Bräde und Ritter zu sein. Der Städter, der nicht gerade mit der Sonne aufsteht, bringt zudem weder Appetit noch Sammlung zu dieser wichtigen und schwierigen aller Mahlzeiten und vergißt, daß er die Atmosphäre seiner Frühstückstafel mit in seine Arbeit trägt. Dem Mahle ist fast immer die Zeit zu knapp zugemessen und der bereits den kommenden Stunden zugewandte Sinn vergißt die Pflicht gegen eine Gegenwart, die ihm nur lästig erscheint, weil sie ihn noch von der Zukunft trennt. Der Künstler des Frühstückes wird nie geradenweges von seinem Ankleidezimmer zum Frühstückstische schreiten, wird nie als erster kommen und auf die anderen warten, wird nie als letzter kommen und andere warten lassen. Und hat er einmal die Kultur des Frühstückes erfaßt und empfunden, dann wird der Kaffee oder Tee nie mehr am großen Speisetische erscheinen; klein und intim ist das Arrangement des kultivierten Frühstückstisches und alle gesellschaftlichen Verpflichtungen zwischen den Teilnehmern sind sein auf eine gegenseitige Anspruchslosigkeit abgedämpft. Das Diner ist die Mahlzeit des Gesprächs, das Frühstück die Mahlzeit des Schweigens. Der Frühstückstisch gibt in freundlicher Ungezwungenheit das Recht, sich mit sich selbst zu beschäftigen. Du kannst zur Zeitung greifen, ohne unhöflich zu sein, du kannst deine Briefe lesen, ohne andere zu verletzen. Und so ist dem Künstler des Frühstückes die erste Mahlzeit des Tages die schönste, die behaglichste und die zwangloseste: die selbe Mahlzeit, die allen anderen ewig eine lästige Viertelstunde unmutiger Hast und leise temperierten Weltchmerzes bleibt.

Land- und Forstwirtschaftliches.

Rassau, 1. August. Im hiesigen Orte, der sich seit fast 70 Jahren eines rührigen landwirtschaftlichen Vereins erfreut, fand kürzlich eine Versammlung betreffs Gründung einer Ziegenzuchtgenossenschaft statt. Dr. Kreisfeldner Dr. Ritter vom landwirtschaftlichen Kreisvereine Dresden wies auf die Vorteile des Zusammenstehens der Ziegenbesitzer hin. Hauptächlich handle es sich um Pflege der reinen Rasse. Für gutes Futter erweist sich die Ziege sehr dankbar; denn eine gut gehaltene Ziege kann jährlich 800 l Milch geben, wozu noch der Erdd für

die von ihr geworfenen Fäkalien kommt. Im Gegensatz zur Kuhmilch ist Ziegenmilch frei von Tuberkelbazillen. Ein entsprechender Stall ist nötig. Ein hiesiger Ziegenbesitzer verkaufte von seiner Ziege monatlich 130 l Milch und bezahlte daneben den Bedarf seiner Haushaltung. Ein jeder Ziegenbesitzer kann sich diesen Erfolg verschaffen, wenn er auf reine Rasse hält und dem anspruchslosen Tiere das nötige Futter gibt. Auf die Dauer ist das nur möglich durch den Zusammenstoß der Besitzer zu einer Genossenschaft. Zu den Anlaufkosten eines Bodens gewährt die Königl. Staatsregierung bis zu 90 Proz. Bei guter Haltung des Bodens konnte Dr. Dr. Ritter noch weitere Geldbeiträge in Aussicht stellen. Es würden dann nur geringe Beiträge von den Mitgliedern zu erheben sein. Staatsbeiträge wird gewährt, wenn der Gesamtbesitz der Genossenschaft sich auf wenigstens 50 Ziegen beläuft. Ein Ausschuss zur Vorbereitung der Gründung einer Ziegenzuchtgenossenschaft wurde gewählt.

* Für die Kleinen, die malen wollen, denen aber die Dantierung mit Farben und Pinsel noch zu schwierig ist, werden mit den folgenden erschienenen neuartigen Malbüchern „Farbhistmalerei“ (2 Hefte je 80 Bl., Verlag von Otto Meier, Ravensburg) vorzüglich Vorlagen aus der Umwelt der Kinder zum Malen mit Buntstiften geboten. Alle Kinderfreunde seien auf die Hefte aufmerksam gemacht.

Kirchennachrichten

für den 9. Sonntag nach Trinitatis, den 4. August 1912, und die folgenden Sonntage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.
 Texte. Rom.: a) 1. Mose 39, 1-5; b) Ps. 12, 42-48; c) 1. Petri 4, 8-11. Abends: 1. Kor. 10, 12, 13.

Hof- und Sophienkirche. Sonntags 10 Uhr hält Hofprediger Dr. Friedrich Reiche und darauf Kommunion. Sonntags 10 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich. Mittags 12 Uhr: Pastor Dr. Heber. Abends 6 Uhr: Kandidat Diakon em. Pastor Käfer.

Kreuzkirche. Sonntags 10 Uhr hält Pastor Dr. Heber Beichte; darauf am Altar Kommunion. Sonntags 10 Uhr: Pastor Böhm. Nach dem Gottesdienst hält Pastor Böhm in der Nebenkapelle Beichte und Kommunion. Abends 6 Uhr: Pastor Dr. Heber. Donnerstag vormittags 10 Uhr hält Pastor Lie. Schäfer am Altar Beichte und Kommunion. Freitag abends 7 Uhr im Gemeindefaal An der Kreuzkirche 7 predigt Pastor Dr. J. J. J. J.

Graunkirche. Sonntags 10 Uhr Beichte und Kommunion; Pastor Schulz. Nachm. 1/3 Uhr Taufgottesdienst; Pastor Prehn. Nachmittags 3 Uhr Gottesdienst für Schwerhörige im Gemeindefaal Moritzstraße 4, I. Pastor Schulz. Abends 6 Uhr: Predigt, Beichte und Kommunion Pastor Prehn.

Trebnitzkirche. Sonntags 10 Uhr: Pastor Tischer. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Unger. Kirchentausen nachmittags 1/2 Uhr: Pastor Unger.

Evangelische Marienkirche. Sonntags 10 Uhr Gottesdienst: Diakonsparrer Barthel. Nachmittags 2 Uhr Kirchentausen: Diakonsparrer Faus. **Annenkirche.** Sonntags 10 Uhr Feiertag des heiligen Abendmahls: Pfarrer Hilbert. Sonntags 10 Uhr: Beichte. Nachmittags 1/2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Schmiedel. Abends 6 Uhr: Pastor Hülge. Mittwoch abends 6 Uhr Bibelstunde: Pastor Schmiedel.

Matthäuskirche. Sonntags 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Schmiedel. Sonntags 10 Uhr: Pfarrer Hülge. Abends 6 Uhr: Pastor Schmiedel. **Johanniskirche.** Sonntags 10 Uhr Abendmahlsfeier: Pastor Eger. Sonntags 10 Uhr: Pastor Lebigan. (Solologelung: „Du, Herr, bist unser Vater“, von Albert Bedar.) Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Rumbmann. Abends 6 Uhr: Beichte. Mittwoch vormittags 10 Uhr Abendmahlsfeier: Pastor Rumbmann. **Christliche Werkstättenkirche, Glasstraße.** Sonntags 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer emer. Matthies. **Martin-Luther-Kirche.** Feiertag 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Jle. Sonntags 10 Uhr: Pastor Trochütz; im Anschluss Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Abends 6 Uhr: Pastor Jle. Nachmittags 1/3 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Jle. Dienstag abends 8 Uhr im Gemeindefaal Martin-Luther-Platz 5 Bibelstunde: Pastor Jle. Mittwoch vormittags 10 Uhr in der Kirche Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Trochütz. **St. Pauli-Kirche.** Sonntags 9 Uhr: Pastor Sommer. Kirchentausen und Kinderberedigungen: Pfarrer Wolf. **St. Petri-Kirche.** Sonntags 9 Uhr: Pastor Feyold. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Feyold. **Jacobskirche.** Sonntags 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Hülge. Sonntags 10 Uhr: Pastor Hülge. Nachmittags 1 Uhr Kirchentausen: Pastor Hülge. Abends 6 Uhr: Pastor Heißig. Mittwoch (7. August) vormittags 11 Uhr Wochenkommunion: Pastor Hülge. **Trinitatiskirche.** Feiertag 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Dr. Luchesi. Sonntags 9 Uhr: Derselbe. Abends 6 Uhr: Pastor Schöffel. Mittwoch (7. August) vormittags 10 Uhr Wochenkommunion: Pastor Dr. Luchesi. **Lutherkirche.** Sonntags 10 Uhr Beichte und Abendmahl: Pfarrer Kessler. Sonntags 10 Uhr: Derselbe. Abends 6 Uhr: Pfarrer Jlymann. Donnerstag (8. Aug.) vorm. 10 Uhr monatliche Wochenkommunion: Pastor Seidel. **Erntedankfestkirche in Vorstadt Strien.** Sonntags 10 Uhr Gottesdienst: Pastor Jeriesleben. Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Nachmittags 3 Uhr Taufgottesdienst: Pastor v. Bräid. Abends 6 Uhr: Pastor v. Bräid. Mittwoch (7. August) vormittags 10 Uhr in der Sakristei Wochenkommunion: Pastor Jeriesleben. **Berühmungskirche in Vorstadt Strien.** Sonntags 10 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Jenker. Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Mittwoch 1/2 Uhr kirchliche Unterredung mit den Konfirmanden: Pfarrer Jenker. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Derselbe. Abends 6 Uhr siehe Erntedankfestkirche. Mittwoch (7. August) vormittags 10 Uhr Wochenkommunion: Pastor Behrend. **Christuskirche.** Sonntags 10 Uhr: Pfarrer Lie. thool. Dr. Warmuth. Danach Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. **Andreaskirche (am Stephanienplatz).** Sonntags 10 Uhr: Pastor Klare. Hierauf Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Klare. Mittwoch (7. August) vormittags 10 Uhr Wochenkommunion: Pastor Klare. **St. Markus-Kirche in Vorstadt Nieschen.** Sonntags 10 Uhr Beichte: Pfarrer Magirus. Sonntags 9 Uhr Predigt: Pastor Naumann. Sonntags 11 Uhr Kindererntedankfest: Pfarrer Magirus. **Beisaal in Vorstadt Trachenberg (Döbelner Straße 8).** Sonntags 9 Uhr Predigt: Pastor Hensel. Hierauf Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. **Thomaskirche in Vorstadt Grana.** Sonntags 9 Uhr: Pfarrer emer. Roth. **Kaiserlich-Königliche Kirche in Vorstadt Plauen.** Sonntags 10 Uhr Predigt: Pfarrer Steinbach. Hierauf Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Derselbe. **Wochenamt für einfache Haushaltungen:** Pfarrer Steinbach. **Friedenskirche in Vorstadt Lötzen.** Feiertag 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Weber. Sonntags 9 Uhr: Pastor Krefschmar. Sonntags 11 Uhr Unterredung, zugleich für die Konfirmanden des Pfarrer Walthers: Pastor Schulze. Nachmittags 1/3 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Weber. Abends 6 Uhr: Pastor Leonhardt. Die Friedenskirche wird Wochenabends von 3 bis 7 Uhr offen gehalten. Die Gottesdienste in der Kapelle sollen aus. **Heilandkirche in Vorstadt Gotta.** Sonntags 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Laube. Sonntags 9 Uhr: Pfarrer emer. Laube. Sonntags 11 Uhr Unterredung mit den konfirmandierten Jugend: Pfarrer Laube. **Wochenamt:** Pfarrer Laube. **Emmanuelskirche in Vorstadt Raditz.** Sonntags 10 Uhr (in der Turnhalle der 43. Bezirksschule) Beichte und Abendmahl: Pastor Schreckenbach. Sonntags 9 Uhr Predigt: Derselbe. **Beisaal in Vorstadt Mieten.** Nachmittags 3 Uhr Taufen. Abends 6 Uhr

Predigtgottesdienst: Pastor Schreckenbach. **Apostelkirche in Vorstadt Trachau.** Sonntags 9 Uhr Predigt: Pastor Leonhardt. Danach Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. **Kapelle des Stadtkrankenhaus Friedrichshab.** Sonntags 10 Uhr Gottesdienst: Pfarrer v. Seydlitz-Verkenberg. **Kirche des Stadtkrankenhaus Johannshab (Gingang Fürststraße 74).** Sonntags 10 Uhr Predigt: Pastor Rumbmann. **Dionysiuskapelle.** Sonntags 10 Uhr: Pastor Dr. Wolwig. **Heilige-Geist-Kirche in Blasewitz.** Sonntags 10 Uhr: Pfarrer Leonhardt. Hierauf Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. **Kirche in Weiger Kirch.** Sonntags 10 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Ludwig. (Solologelung: Gebet von Arch. Hiller. **Erntedankfestkirche in Bählan.** Sonntags 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer emer. Schuber. **Kirche in Pöschitz.** Sonntags 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Belmann. Sonntags 9 Uhr Predigt: Derselbe.

Riffsionstunde siehe Kirche in Friednig.
Reformierte Kirche. Sonntags 10 Uhr: Pfarrer Gampfer.

B. Römisch-katholische Kirche.
Katholische Hofkirche. (Zentralspacher 7815.) An Sonn- und Festtagen früh 6 Uhr: Heilige Messe. Feiertag 1/2 Uhr: Predigt. Feiertag 7 und 1/2 Uhr: Heilige Messe. Sonntags 9 Uhr: Heilige Messe. Schulgottesdienst mit Predigt (an Festtagen und während der Schulfreien wird diese heilige Messe um 9 Uhr gehalten). Sonntags 10 Uhr: Heilige Messe. Sonntags 11 Uhr: Predigt. Sonntags 11 Uhr: Hochamt. Nachmittags 4 Uhr: Vesper. An den hohen Festen: Weihnachten, Beschneidung des Herrn, Ostersonntag, Pfingstsonntag, Dreifaltigkeitssonntag, wie auch am ersten Sonntage des Monats ist nach der Vesper Predigt. An den Hochfesten: Heilige Messe früh 6, 7, 1/2, 8 Uhr (Dienstag und Donnerstag 1/2) und 9 Uhr. An Sonnabenden, sowie am Vorabend eines jeden gebotenen Festtages nachmittags 4 Uhr Litanei und Segen, danach bis abends 7 Uhr Gelegenheit zur Beichte. **Katholische Pfarrkirche Dresden-Knecht.** Albertplatz 2. (Zentralspacher 6550.) Für alle Sonn- und Feiertage früh 7 Uhr heilige Messe, vormittags 9 Uhr Predigt und heilige Messe (oder Hochamt); vormittags 11 Uhr Schulgottesdienst; Taufen nachmittags 1/2 Uhr; in den Monaten Oktober bis März abends 6 Uhr, in den Monaten April bis September nachmittags 3 Uhr Segensandacht. In der Woche heilige Messe früh 7 Uhr; jeden Freitag (außer im Mai und Oktober) abends 6 Uhr Kreuzwegandacht. Gelegenheits zur heiligen Beichte ist an den Sonn- und Feiertagen von früh 6 Uhr (im Winter 1/2 Uhr) an, an deren Vortagen abends 7 bis 8 Uhr. (Feiertage sind: 1. Januar, 6. Januar, Ohermontag, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, beide Weihnachtstage.)

Herr-Jesu-Kirche zu Dresden-Johannshab. (Zentralspacher 6202.) An den Sonntagen 1/2 Uhr heilige Messe, 9 Uhr Schulgottesdienst, 10 Uhr Hauptgottesdienst, abends 1/2 Uhr Andacht. Jeden Sonnabend von 6 Uhr an den Sonn- und Feiertagen von früh 7 Uhr an Beichtgelegenheit. **Pfarrkirche der Friedrichshab.** Friedrichstraße 50. (Zentralspacher 1861.) Feiertag 7 Uhr heilige Messe mit Exhort. Sonntags 9 Uhr Predigt und heilige Messe. Nachmittags 2 Uhr Segen. Vertiklich heilige Messe früh 1/2 Uhr (außer Dienstag). **Marien-Kapelle Dresden-Strien.** Wittenberger Straße. Feiertag 9 Uhr heilige Messe. **St. Josephs-Kirche.** Dresden-Verden, Meißelstraße 59. Jeden Sonn- und Feiertag ist die Frühmesse 8 Uhr, Predigt und Hochamt 10 Uhr, die Segensandacht abends 6 Uhr. An Werktagen ist die heilige Messe Montag und Donnerstag früh 8 Uhr, die übrigen Tage 1/2 Uhr. Gelegenheit zur heiligen Beichte Sonnabend abends von 6 Uhr ab und Sonntag früh von 1/2 Uhr ab, außerdem jeden Tag vor der heiligen Messe. **Josephinenkirche.** Große Plauenische Str. 16, I. (Zentralspacher 12548.) Sonntags 10 Uhr heilige Messe. Abends 6 Uhr Andacht mit heiligem Segen. Wochenabends heilige Messe um 1/2 Uhr. **Katholische Kapelle Dresden-Verden.** Gröbelsstraße 13. Sonntags früh 8 Uhr heilige Messe mit Ansprache. (Schulgottesdienst.) 1/2 10 Uhr Predigt, heilige Messe, nachmittags 2 Uhr Segensandacht. **Marienkirche Dresden-Gotta.** Gottfried-Keller-Straße. Sonn- und Feiertage 7 und 9 Uhr heilige Messe mit Predigt. Heilige Messe an Wochenabenden 1/2 Uhr früh. Taufgelegenheit Sonn- und Feiertags nachmittags 3 Uhr.

C. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.
Evangelische (herrnhutische) Brüdergemeine. Nachmittags 3 Uhr in der Reformierten Kirche Predigtgottesdienst: Pastor Williger. **Evangelische Gemeinschaft, Jüdischekirche, Neue Gasse 8.** Sonntags 9 Uhr Predigt. Sonntags 1/2 11 Uhr Kindererntedankfest. Nachmittags 1/2 5 Uhr Predigt. Abends 6 Uhr Junglings- und Jungfrauenverein. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Bitteroff. **Berufungsversammlung.** Lötzenauer Str. 40. Mittags 1/2 12 Uhr Kindererntedankfest. Mittwoch abends 1/2 9 Uhr Predigt: Prediger Bitteroff. **Berufungsversammlung in Vorstadt Gotta, Götzebauder Straße 3.** Sonntags 11 Uhr Kindererntedankfest. Abends 1/2 9 Uhr Predigt. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Bitteroff. **Kirche Katharinenstraße 17.** Sonntags 9 Uhr Predigt. Sonntags 1/2 11 Uhr Kindererntedankfest. Nachmittags 5 Uhr Predigt. Abends 1/2 7 Uhr Junglings- und Jungfrauenverein. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Schuler. **Berufungsversammlung Lötzeniger Straße 8 im Hinterhaus part.** Sonntags 11 Uhr Kindererntedankfest. **Friedenskirche in Bählan, König-Albert-Allee Nr. 3.** Sonntags 9 Uhr Gottesdienst. Sonntags 1/2 11 Uhr Kindererntedankfest. Nachmittags 3 Uhr Predigt. Mittwoch abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde. Freitag abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung: Prediger Schuler.

Evangelische (herrnhutische) Brüdergemeine. Nachmittags 3 Uhr in der Reformierten Kirche Predigtgottesdienst: Pastor Williger. **Evangelische Gemeinschaft, Jüdischekirche, Neue Gasse 8.** Sonntags 9 Uhr Predigt. Sonntags 1/2 11 Uhr Kindererntedankfest. Nachmittags 1/2 5 Uhr Predigt. Abends 6 Uhr Junglings- und Jungfrauenverein. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Bitteroff. **Berufungsversammlung.** Lötzenauer Str. 40. Mittags 1/2 12 Uhr Kindererntedankfest. Mittwoch abends 1/2 9 Uhr Predigt: Prediger Bitteroff. **Berufungsversammlung in Vorstadt Gotta, Götzebauder Straße 3.** Sonntags 11 Uhr Kindererntedankfest. Abends 1/2 9 Uhr Predigt. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Bitteroff. **Kirche Katharinenstraße 17.** Sonntags 9 Uhr Predigt. Sonntags 1/2 11 Uhr Kindererntedankfest. Nachmittags 5 Uhr Predigt. Abends 1/2 7 Uhr Junglings- und Jungfrauenverein. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Schuler. **Berufungsversammlung Lötzeniger Straße 8 im Hinterhaus part.** Sonntags 11 Uhr Kindererntedankfest. **Friedenskirche in Bählan, König-Albert-Allee Nr. 3.** Sonntags 9 Uhr Gottesdienst. Sonntags 1/2 11 Uhr Kindererntedankfest. Nachmittags 3 Uhr Predigt. Mittwoch abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde. Freitag abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung: Prediger Schuler.

Evangelische (herrnhutische) Brüdergemeine. Nachmittags 3 Uhr in der Reformierten Kirche Predigtgottesdienst: Pastor Williger. **Evangelische Gemeinschaft, Jüdischekirche, Neue Gasse 8.** Sonntags 9 Uhr Predigt. Sonntags 1/2 11 Uhr Kindererntedankfest. Nachmittags 1/2 5 Uhr Predigt. Abends 6 Uhr Junglings- und Jungfrauenverein. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Bitteroff. **Berufungsversammlung.** Lötzenauer Str. 40. Mittags 1/2 12 Uhr Kindererntedankfest. Mittwoch abends 1/2 9 Uhr Predigt: Prediger Bitteroff. **Berufungsversammlung in Vorstadt Gotta, Götzebauder Straße 3.** Sonntags 11 Uhr Kindererntedankfest. Abends 1/2 9 Uhr Predigt. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Bitteroff. **Kirche Katharinenstraße 17.** Sonntags 9 Uhr Predigt. Sonntags 1/2 11 Uhr Kindererntedankfest. Nachmittags 5 Uhr Predigt. Abends 1/2 7 Uhr Junglings- und Jungfrauenverein. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Schuler. **Berufungsversammlung Lötzeniger Straße 8 im Hinterhaus part.** Sonntags 11 Uhr Kindererntedankfest. **Friedenskirche in Bählan, König-Albert-Allee Nr. 3.** Sonntags 9 Uhr Gottesdienst. Sonntags 1/2 11 Uhr Kindererntedankfest. Nachmittags 3 Uhr Predigt. Mittwoch abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde. Freitag abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung: Prediger Schuler.

Evangelische (herrnhutische) Brüdergemeine. Nachmittags 3 Uhr in der Reformierten Kirche Predigtgottesdienst: Pastor Williger. **Evangelische Gemeinschaft, Jüdischekirche, Neue Gasse 8.** Sonntags 9 Uhr Predigt. Sonntags 1/2 11 Uhr Kindererntedankfest. Nachmittags 1/2 5 Uhr Predigt. Abends 6 Uhr Junglings- und Jungfrauenverein. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Bitteroff. **Berufungsversammlung.** Lötzenauer Str. 40. Mittags 1/2 12 Uhr Kindererntedankfest. Mittwoch abends 1/2 9 Uhr Predigt: Prediger Bitteroff. **Berufungsversammlung in Vorstadt Gotta, Götzebauder Straße 3.** Sonntags 11 Uhr Kindererntedankfest. Abends 1/2 9 Uhr Predigt. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Bitteroff. **Kirche Katharinenstraße 17.** Sonntags 9 Uhr Predigt. Sonntags 1/2 11 Uhr Kindererntedankfest. Nachmittags 5 Uhr Predigt. Abends 1/2 7 Uhr Junglings- und Jungfrauenverein. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Schuler. **Berufungsversammlung Lötzeniger Straße 8 im Hinterhaus part.** Sonntags 11 Uhr Kindererntedankfest. **Friedenskirche in Bählan, König-Albert-Allee Nr. 3.** Sonntags 9 Uhr Gottesdienst. Sonntags 1/2 11 Uhr Kindererntedankfest. Nachmittags 3 Uhr Predigt. Mittwoch abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde. Freitag abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung: Prediger Schuler.

Evangelische (herrnhutische) Brüdergemeine. Nachmittags 3 Uhr in der Reformierten Kirche Predigtgottesdienst: Pastor Williger. **Evangelische Gemeinschaft, Jüdischekirche, Neue Gasse 8.** Sonntags 9 Uhr Predigt. Sonntags 1/2 11 Uhr Kindererntedankfest. Nachmittags 1/2 5 Uhr Predigt. Abends 6 Uhr Junglings- und Jungfrauenverein. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Bitteroff. **Berufungsversammlung.** Lötzenauer Str. 40. Mittags 1/2 12 Uhr Kindererntedankfest. Mittwoch abends 1/2 9 Uhr Predigt: Prediger Bitteroff. **Berufungsversammlung in Vorstadt Gotta, Götzebauder Straße 3.** Sonntags 11 Uhr Kindererntedankfest. Abends 1/2 9 Uhr Predigt. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Bitteroff. **Kirche Katharinenstraße 17.** Sonntags 9 Uhr Predigt. Sonntags 1/2 11 Uhr Kindererntedankfest. Nachmittags 5 Uhr Predigt. Abends 1/2 7 Uhr Junglings- und Jungfrauenverein. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Schuler. **Berufungsversammlung Lötzeniger Straße 8 im Hinterhaus part.** Sonntags 11 Uhr Kindererntedankfest. **Friedenskirche in Bählan, König-Albert-Allee Nr. 3.** Sonntags 9 Uhr Gottesdienst. Sonntags 1/2 11 Uhr Kindererntedankfest. Nachmittags 3 Uhr Predigt. Mittwoch abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde. Freitag abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung: Prediger Schuler.

Evangelische (herrnhutische) Brüdergemeine. Nachmittags 3 Uhr in der Reformierten Kirche Predigtgottesdienst: Pastor Williger. **Evangelische Gemeinschaft, Jüdischekirche, Neue Gasse 8.** Sonntags 9 Uhr Predigt. Sonntags 1/2 11 Uhr Kindererntedankfest. Nachmittags 1/2 5 Uhr Predigt. Abends 6 Uhr Junglings- und Jungfrauenverein. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Bitteroff. **Berufungsversammlung.** Lötzenauer Str. 40. Mittags 1/2 12 Uhr Kindererntedankfest. Mittwoch abends 1/2 9 Uhr Predigt: Prediger Bitteroff. **Berufungsversammlung in Vorstadt Gotta, Götzebauder Straße 3.** Sonntags 11 Uhr Kindererntedankfest. Abends 1/2 9 Uhr Predigt. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Bitteroff. **Kirche Katharinenstraße 17.** Sonntags 9 Uhr Predigt. Sonntags 1/2 11 Uhr Kindererntedankfest. Nachmittags 5 Uhr Predigt. Abends 1/2 7 Uhr Junglings- und Jungfrauenverein. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Schuler. **Berufungsversammlung Lötzeniger Straße 8 im Hinterhaus part.** Sonntags 11 Uhr Kindererntedankfest. **Friedenskirche in Bählan, König-Albert-Allee Nr. 3.** Sonntags 9 Uhr Gottesdienst. Sonntags 1/2 11 Uhr Kindererntedankfest. Nachmittags 3 Uhr Predigt. Mittwoch abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde. Freitag abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung: Prediger Schuler.

Evangelische (herrnhutische) Brüdergemeine. Nachmittags 3 Uhr in der Reformierten Kirche Predigtgottesdienst: Pastor Williger. **Evangelische Gemeinschaft, Jüdischekirche, Neue Gasse 8.** Sonntags 9 Uhr Predigt. Sonntags 1/2 11 Uhr Kindererntedankfest. Nachmittags 1/2 5 Uhr Predigt. Abends 6 Uhr Junglings- und Jungfrauenverein. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Bitteroff. **Berufungsversammlung.** Lötzenauer Str. 40. Mittags 1/2 12 Uhr Kindererntedankfest. Mittwoch abends 1/2 9 Uhr Predigt: Prediger Bitteroff. **Berufungsversammlung in Vorstadt Gotta, Götzebauder Straße 3.** Sonntags 11 Uhr Kindererntedankfest. Abends 1/2 9 Uhr Predigt. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Bitteroff. **Kirche Katharinenstraße 17.** Sonntags 9 Uhr Predigt. Sonntags 1/2 11 Uhr Kindererntedankfest. Nachmittags 5 Uhr Predigt. Abends 1/2 7 Uhr Junglings- und Jungfrauenverein. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Schuler. **Berufungsversammlung Lötzeniger Straße 8 im Hinterhaus part.** Sonntags 11 Uhr Kindererntedankfest. **Friedenskirche in Bählan, König-Albert-Allee Nr. 3.** Sonntags 9 Uhr Gottesdienst. Sonntags 1/2 11 Uhr Kindererntedankfest. Nachmittags 3 Uhr Predigt. Mittwoch abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde. Freitag abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung: Prediger Schuler.

Evangelische (herrnhutische) Brüdergemeine. Nachmittags 3 Uhr in der Reformierten Kirche Predigtgottesdienst: Pastor Williger. **Evangelische Gemeinschaft, Jüdischekirche, Neue Gasse 8.** Sonntags 9 Uhr Predigt. Sonntags 1/2 11 Uhr Kindererntedankfest. Nachmittags 1/2 5 Uhr Predigt. Abends 6 Uhr Junglings- und Jungfrauenverein. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Bitteroff. **Berufungsversammlung.** Lötzenauer Str. 40. Mittags 1/2 12 Uhr Kindererntedankfest. Mittwoch abends 1/2 9 Uhr Predigt: Prediger Bitteroff. **Berufungsversammlung in Vorstadt Gotta, Götzebauder Straße 3.** Sonntags 11 Uhr Kindererntedankfest. Abends 1/2 9 Uhr Predigt. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Bitteroff. **Kirche Katharinenstraße 17.** Sonntags 9 Uhr Predigt. Sonntags 1/2 11 Uhr Kindererntedankfest. Nachmittags 5 Uhr Predigt. Abends 1/2 7 Uhr Junglings- und Jungfrauenverein. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Schuler. **Berufungsversammlung Lötzeniger Straße 8 im Hinterhaus part.** Sonntags 11 Uhr Kindererntedankfest. **Friedenskirche in Bählan, König-Albert-Allee Nr. 3.** Sonntags 9 Uhr Gottesdienst. Sonntags 1/2 11 Uhr Kindererntedankfest. Nachmittags 3 Uhr Predigt. Mittwoch abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde. Freitag abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung: Prediger Schuler.

Evangelische (herrnhutische) Brüdergemeine. Nachmittags 3 Uhr in der Reformierten Kirche Predigtgottesdienst: Pastor Williger. **Evangelische Gemeinschaft, Jüdischekirche, Neue Gasse 8.** Sonntags 9 Uhr Predigt. Sonntags 1/2 11 Uhr Kindererntedankfest. Nachmittags 1/2 5 Uhr Predigt. Abends 6 Uhr Junglings- und Jungfrauenverein. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Bitteroff. **Berufungsversammlung.** Lötzenauer Str. 40. Mittags 1/2 12 Uhr Kindererntedankfest. Mittwoch abends 1/2 9 Uhr Predigt: Prediger Bitteroff. **Berufungsversammlung in Vorstadt Gotta, Götzebauder Straße 3.** Sonntags 11 Uhr Kindererntedankfest. Abends 1/2 9 Uhr Predigt. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Bitteroff. **Kirche Katharinenstraße 17.** Sonntags 9 Uhr Predigt. Sonntags 1/2 11 Uhr Kindererntedankfest. Nachmittags 5 Uhr Predigt. Abends 1/2 7 Uhr Junglings- und Jungfrauenverein. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Schuler. **Berufungsversammlung Lötzeniger Straße 8 im Hinterhaus part.** Sonntags 11 Uhr Kindererntedankfest. **Friedenskirche in Bählan, König-Albert-Allee Nr. 3.** Sonntags 9 Uhr Gottesdienst. Sonntags 1/2 11 Uhr Kindererntedankfest. Nachmittags 3 Uhr Predigt. Mittwoch abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde. Freitag abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung: Prediger Schuler.

Evangelische (herrnhutische) Brüdergemeine. Nachmittags 3 Uhr in der Reformierten Kirche Predigtgottesdienst: Pastor Williger. **Evangelische Gemeinschaft, Jüdischekirche, Neue Gasse 8.** Sonntags 9 Uhr Predigt. Sonntags 1/2 11 Uhr Kindererntedankfest. Nachmittags 1/2 5 Uhr Predigt. Abends 6 Uhr Junglings- und Jungfrauenverein. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Bitteroff. **Berufungsversammlung.** Lötzenauer Str. 40. Mittags 1/2 12 Uhr Kindererntedankfest. Mittwoch abends 1/2 9 Uhr Predigt: Prediger Bitteroff. **Berufungsversammlung in Vorstadt Gotta, Götzebauder Straße 3.** Sonntags 11 Uhr Kindererntedankfest. Abends 1/2 9 Uhr Predigt. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Bitteroff. **Kirche Katharinenstraße 17.** Sonntags 9 Uhr Predigt. Sonntags 1/2 11 Uhr Kindererntedankfest. Nachmittags 5 Uhr Predigt. Abends 1/2 7 Uhr Junglings- und Jungfrauenverein. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Schuler. **Berufungsversammlung Lötzeniger Straße 8 im Hinterhaus part.** Sonntags 11 Uhr Kindererntedankfest. **Friedenskirche in Bählan, König-Albert-Allee Nr. 3.** Sonntags 9 Uhr Gottesdienst. Sonntags 1/2 11 Uhr Kindererntedankfest. Nachmittags 3 Uhr Predigt. Mittwoch abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde. Freitag abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung: Prediger Schuler.

Evangelische (herrnhutische) Brüdergemeine. Nachmittags 3 Uhr in der Reformierten Kirche Predigtgottesdienst: Pastor Williger. **Evangelische Gemeinschaft, Jüdischekirche, Neue Gasse 8.** Sonntags 9 Uhr Predigt. Sonntags 1/2 11 Uhr Kindererntedankfest. Nachmittags 1/2 5 Uhr Predigt. Abends 6 Uhr Junglings- und Jungfrauenverein. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Bitteroff. **Berufungsversammlung.** Lötzenauer Str. 40. Mittags 1/2 12 Uhr Kindererntedankfest. Mittwoch abends 1/2 9 Uhr Predigt: Prediger Bitteroff. **Berufungsversammlung in Vorstadt Gotta, Götzebauder Straße 3.** Sonntags 11 Uhr Kindererntedankfest. Abends 1/2 9 Uhr Predigt. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Bitteroff. **Kirche Katharinenstraße 17.** Sonntags 9 Uhr Predigt. Sonntags 1/2 11 Uhr Kindererntedankfest. Nachmittags 5 Uhr Predigt. Abends 1/2 7 Uhr Junglings- und Jungfrauenverein. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Schuler. **Berufungsversammlung Lötzeniger Straße 8 im Hinterhaus part.** Sonntags 11 Uhr Kindererntedankfest. **Friedenskirche in Bählan, König-Albert-Allee Nr. 3.** Sonntags 9 Uhr Gottesdienst. Sonntags 1/2 11 Uhr Kindererntedankfest. Nachmittags 3 Uhr Predigt. Mittwoch abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde. Freitag abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung: Prediger Schuler.

Evangelische (herrnhutische) Brüdergemeine. Nachmittags 3 Uhr in der Reformierten Kirche Predigtgottesdienst: Pastor Williger. **Evangelische Gemeinschaft, Jüdischekirche, Neue Gasse 8.** Sonntags 9 Uhr Predigt. Sonntags 1/2 11 Uhr Kindererntedankfest. Nachmittags 1/2 5 Uhr Predigt. Abends 6 Uhr Junglings- und Jungfrauenverein. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Bitteroff. **Berufungsversammlung.** Lötzenauer Str. 40. Mittags 1/2 12 Uhr Kindererntedankfest. Mittwoch abends 1/2 9 Uhr Predigt: Prediger Bitteroff. **Berufungsversammlung in Vorstadt Gotta, Götzebauder Straße 3.** Sonntags 11 Uhr Kindererntedankfest. Abends 1/2 9 Uhr Predigt. Dienstag abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Prediger Bitteroff. **Kirche Katharinenstraße 17.** Sonntags 9 Uhr Predigt. Sonntags 1/2 11

Wetterbericht der Königl. Landeswetterwarte zu Dresden.

Wettertelegramme aus Sachſen vom 2. August früh.

Table with columns: Station, Höhe, Temp. gestern, and Probabilitäten heute früh 7 Uhr. Lists weather data for various stations like Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Die Depression über der Nordsee hat sich zwar abgeflacht, doch herrscht im ganzen Witterungsgebiete ziemlich gleichmäßig verteilter Druck, nur im Nordosten ist noch ein schwaches Maximum vorhanden.

Volkswirtschaftliches.

Sächsisches Staatsguldendank. Eingetragen waren Ende Juli 1912: 2233 Konten im Gesamtbetrag von 145141700 M.

Dresdner Börse. Von der Zulassungstelle sind zum Börsenhandel zugelassen: 1500000 M. Aktien der Odebrechts- und Kattowitzer Bergbau AG.

W. Wittweida, 1. August. In der heutigen Aufsichtsrats-Sitzung der Baumwollspinnerei Wittweida wurde beschlossen, der am 14. September abzunehmenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 30% gegen 18% im Vorjahre vorzuschlagen.

Berliner Börsebericht vom 2. August. (Börsenbörse). Nach der gestrigen etwas überhöhten Hausse in Canada trat heute auf diesem Markt eine Ermäßigung ein.

Berlin, 2. August. Rohenerträge der Reichsbank vom 31. Juli 1912. Aktiva 1. Metallbestand (der Bestand an ausländischen Münzen, das Kilogramm feins zu 2784 M. berechnet) 1271469000 M.

Berlin, 2. August. Mit einem Grundkapital von 1300000 M. ist hier die Aktiengesellschaft Deutsche Erdbebenversicherung für Sachschaden gegründet worden.

Berlin, 2. August. Mit einem Grundkapital von 1300000 M. ist hier die Aktiengesellschaft Deutsche Erdbebenversicherung für Sachschaden gegründet worden.

Table with columns: Hamburg, den 2. August, 11 Uhr. Kupfermarkt. Lists prices for various metals like copper, silver, gold.

Produktenbörse zu Dresden, 2. August, nachmittags 2 Uhr. Weizen per 1000 kg netto, brauner 79-80 kg 224-225 M.

Berlin, 2. August. (Produktenbörse). Weizen per September 208,25, per Oktober 208,25, per Dezember 208,25.

Schiffsnachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie. Angelommen: Theofania, ausgehend, 31. Juli in Valparaiso. Senegambia, 31. Juli in Antwerpen.

Norddeutscher Lloyd. Bremen. Mitgeteilt von Fr. Bremermann, Generalagentur, Prager Straße 49. Etwa 30. Juli von Rangoon.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 2. August. Die Jagd „Hohenzollern“ mit Sr. Majestät dem Kaiser an Bord ist heute früh von Bergen nach Swinemünde in See gegangen.

Friedrichshafen, 2. August. Die gestrige Probefahrt des neuen Luftschiffes „Gauja“ hat eine Geschwindigkeit von 22,1 Sekundenmetern oder 80 km in der Stunde ergeben.

Kürnberg, 2. August. Das Gebäude des großen Kraftwerkes ist im Mittelbau auf eine Länge von etwa 20 m und eine Breite von 15 m in sich zusammengeklappt.

Greiz, 2. August. Der Verband sächsisch-thüringischer Webervereine beschloß in seiner gestern abend hier abgehaltenen Versammlung, vom 30. September ab dem Wunsche der Arbeitererschaft entsprechend die 58 stündige Arbeitswoche einzuführen.

London, 2. August. Die „Times“ melden aus Toronto: In der Zeitung „Le Devoir“ schreibt Bourassa, der Führer der französischen Nationalisten: Canada werde jetzt aufgefordert, der englischen Nation zu helfen.

London, 2. August. Der canadische Premierminister sagte in einer Rede, das canadische Volk sei überzeugt, daß die britische Seeherrschaft durch eine einzige Flotte gehalten werden müsse.

Saloniki, 2. August. Nach einer amtlichen Meldung hat auf einem Landgut bei Gjergjeli ein Zusammenstoß zwischen türkischen Soldaten und einer bulgarischen Bande stattgefunden.

Madrid, 2. August. Die aufständischen Basken-Bujagi haben sich den Spaniern unterworfen.

Gebr. Arnhold Bankhaus. Dresden-A., Dresden-N., Dresden-Plauen. Waisenhausstr. 20, Hauptplatz 33, Chemnitz Str. 26.

Table with columns: Dresden, 2. August. Lists various financial data, exchange rates, and market prices.

Table with columns: Berlin, 2. August. Lists various financial data, exchange rates, and market prices.

Dresdner Börse, 2. August.

Preussische Staatspapiere.

Table listing various Prussian state securities with columns for title, quantity, and price.

Preussische Staatspapiere.

Table listing various Prussian state securities with columns for title, quantity, and price.

Preussische Staatspapiere.

Table listing various Prussian state securities with columns for title, quantity, and price.

Preussische Staatspapiere.

Table listing various Prussian state securities with columns for title, quantity, and price.

Preussische Staatspapiere.

Table listing various Prussian state securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various Prussian state securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various Prussian state securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various Prussian state securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various Prussian state securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various Prussian state securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various Prussian state securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various Prussian state securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various Prussian state securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various Prussian state securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various Prussian state securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various Prussian state securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various Prussian state securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various Prussian state securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various Prussian state securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various Prussian state securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various Prussian state securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various Prussian state securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various Prussian state securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various Prussian state securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various Prussian state securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various Prussian state securities with columns for title, quantity, and price.

Mitteldutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft. Magdeburg - Dresden - Leipzig - Hamburg. Aktienkapital und Reserven: M. 68 000 000. Eröffnung laufender Rechnungen (Konto-Korrent-Verkehr). Diskontierung von Geschäftswechseln. Zahlstelle für Wechsel (Wechselformulare kostenlos). Umwechslung ausländ. Noten und Geldsorten.

Berliner Börse, 2. August.

Table listing various Berlin market securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various Berlin market securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various Berlin market securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various Berlin market securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various Berlin market securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various Berlin market securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various Berlin market securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various Berlin market securities with columns for title, quantity, and price.